FÜR DEN INSTALLATEUR

Installationsanleitung Stûv 30-in [de]

Februar 2014

Die in diesem Dokument aufgeführten Informationen gelten für die Öfen Modell 30-in ab Seriennummer: 146576

Bei der Entwicklung dieses Stûv-Kamins standen Komfort und Sicherheit für den Nutzer im Vordergrund. Zudem wurde größte Sorgfalt bei der Herstellung angewandt. Sollten Sie dennoch Grund zur Beanstandung haben, dann wenden Sie sich an Ihren Händler.

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Einbau diese Installationsanleitung zu lesen.

Reihenfolge der vorzunehmenden Vorgänge verändern.

Inhalt

PRODUKTVORSTELLUNG	**4**
Normen, Zulassungen und technische Daten	4
Übersicht - Konfiguration B	6
Übersicht - Konfiguration R	7
Übersicht - Konfiguration P	8
Maße des Ofens	9
Empfehlung	11
VORBEREITUNG DER AUFSTELLUNG	**12**
Frischlufteinlass für die Verbrennung	12
Rauchabzug	13
Schornsteinanschluss	14
Tragfähigkeit der Struktur	15
Aufstellungsumgebung und Dekoration des Kaminofens	15
Isolierung des Kamins : Vor- und Nachteile	16
Raumluftumwälzung	17
Zwangskonvektion	18
Benötigtes Werkzeug	19
INSTALLATION	**20**
Bei Erhalt des Materials	20
Transport des Kaminofens	20
Auspacken	21
Abnahme der Kaminofen-Außenteile	22
Ausbau der Innenteile des Kaminofens	23
Anbringen des Sackkarrentransportschutzes für das Aufstellen des Kamins	25
Transport mit der Sackkarre	26
Aufstellen des Kamins	27
Anschluss der Frischluftzufuhr (option)	28
Konvektion	28
Einbau des Luftkastens (optional)	30
Anschluss an den Rauchabzug	31
Einbau der Abschlussteile (Seitenleisten, Aufsatz, …) : 3 Konfigurationsmöglichkeiten	31
Einbau der Bodenplatte	37

Einbau des Deckenabschlusses (optional)	38
Auskleidung der Verbrennungskammer	39
Aufbau der Verkleidung	40
Einstellung des Anschlags für die Mindestöffnung des Schiebers	41
Abschließende Arbeiten nach Einbau des Kaminofens…	41
ABNAHME DER ARBEITEN	**45**
KONTAKTE	**47**

Normen, Zulassungen und technische Daten

Die Stûv 30-compact in-Kamine (mit intermittierender Funktion) erfüllen die Anforderungen der europäischen EN-Normen (Leistung, Gasemission, Sicherheit...).

Die nachfolgenden Daten stammen von einem anerkannten Prüflabor.

Ergebnisse der Tests gemäß EN 13229 : 2001 und 13229-A2 : 2004 (Einbaukamine)

CE

Stûv sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

14QA141322913
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 30-in**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W / mK) :
– hinten : 0 cm
– seitlich : 1,5 cm
– unten : 0 cm
– oben : 0 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission* : 0,05 %

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung* : 263°C

Nennwärmeleistung* : 10 kW

Wirkungsgrad* : 81 %

Feinstaubemission : 28 mg/Nm³

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

* Messwerte für Ausführung mit Glastür

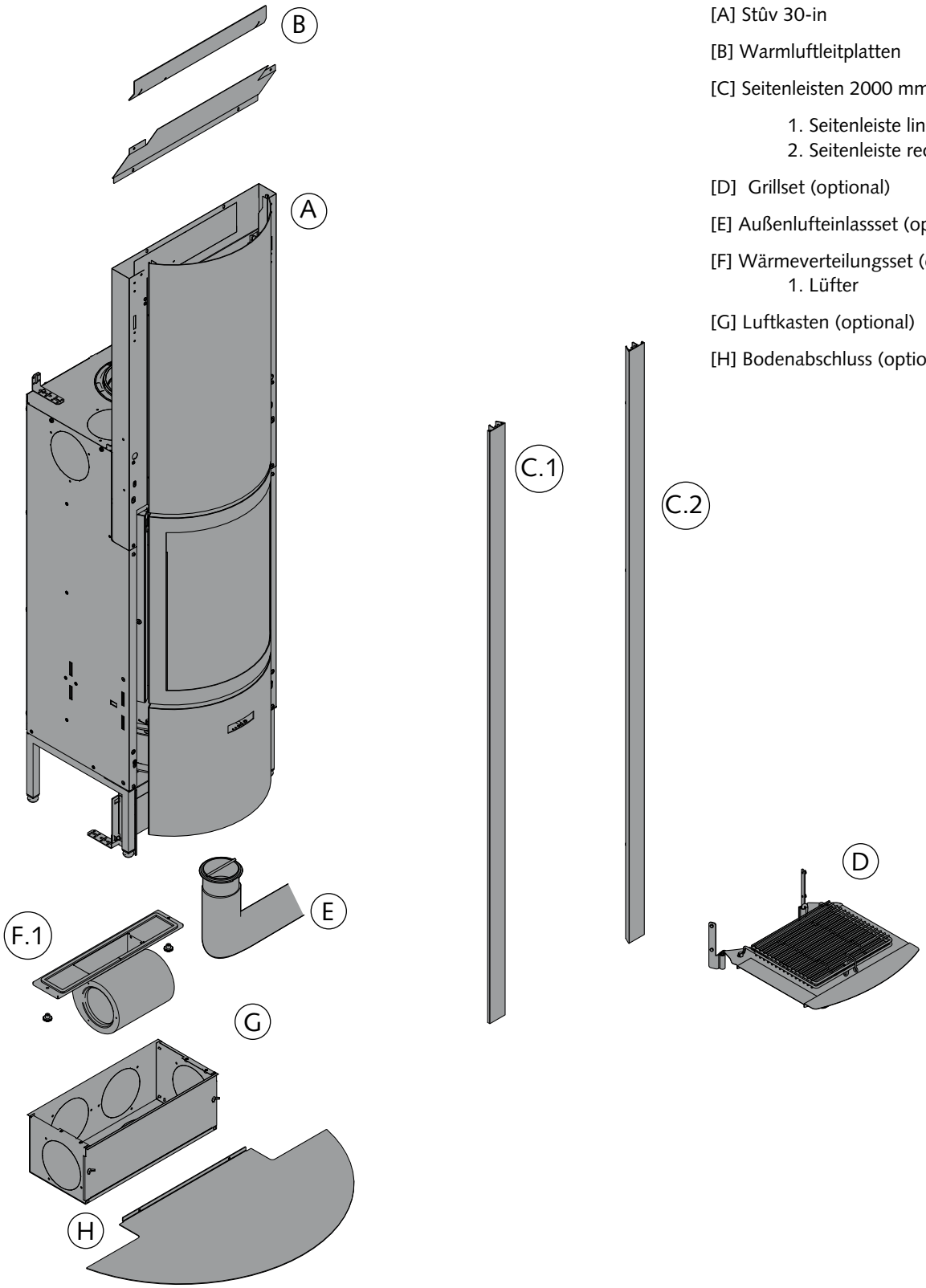
Die Stûv 30-in sind durch das Patent Nr. 1130323 geschützt.

Sonstige technische Daten

Stûv 30-in	
Mindestdurchmesser der externen Verbrennungsluftzufuhr (Kaminofen ohne Frischluftanschluss)	100 cm^2
Maximale Holzscheitlänge in vertikaler Position	50 cm
Maximale Holzscheitlänge in horizontaler Position	33 cm
Gewicht	200 kg
Optimaler Leistungsbereich bei Betrieb	6–12 kW
Empfohlener Holzverbrauch pro Stunde (bei 12% Feuchtigkeit)	1,7–3,3 kg
Maximaler Holzverbrauch pro Stunde (um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden)	5 kg/h

	Glastür	**Haupttür**	**Offener Kamin**
Mindestförderdruck zur Erreichung der Nennwärmeleistung	12 Pa	12 Pa	6 Pa
Abgasmassenstrom	8,1 g/s	8,2 g/s	30 g/s
Durchschnittstemperatur des Rauches bei einer Nennleistung	319 °C	331 °C	153 °C

Übersicht - Konfiguration B



[A] Stûv 30-in

[B] Warmluftleitplatten

[C] Seitenleisten 2000 mm

1. Seitenleiste links
2. Seitenleiste rechts

[D] Grillset (optional)

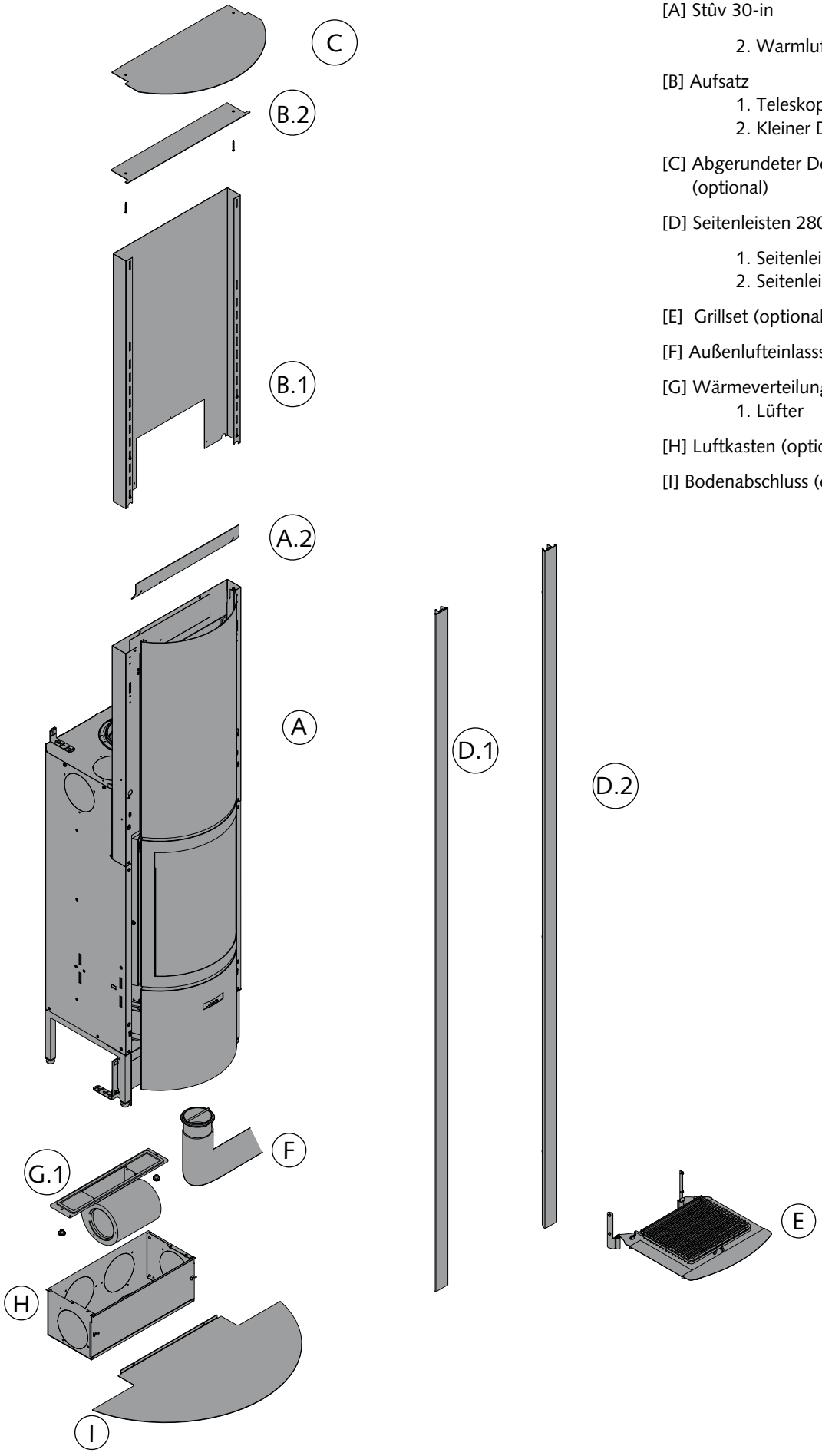
[E] Außenlufteinlassset (optional)

[F] Wärmeverteilungsset (optional)

1. Lüfter

[G] Luftkasten (optional)

[H] Bodenabschluss (optional)



[A] Stûv 30-in

2. Warmluftleitplatte

[B] Aufsatz

1. Teleskopaufsatz
2. Kleiner Deckenschutz

[C] Abgerundeter Deckenschutz (optional)

[D] Seitenleisten 2800 mm

1. Seitenleiste links
2. Seitenleiste rechts

[E] Grillset (optional)

[F] Außenlufteinlassset (optional)

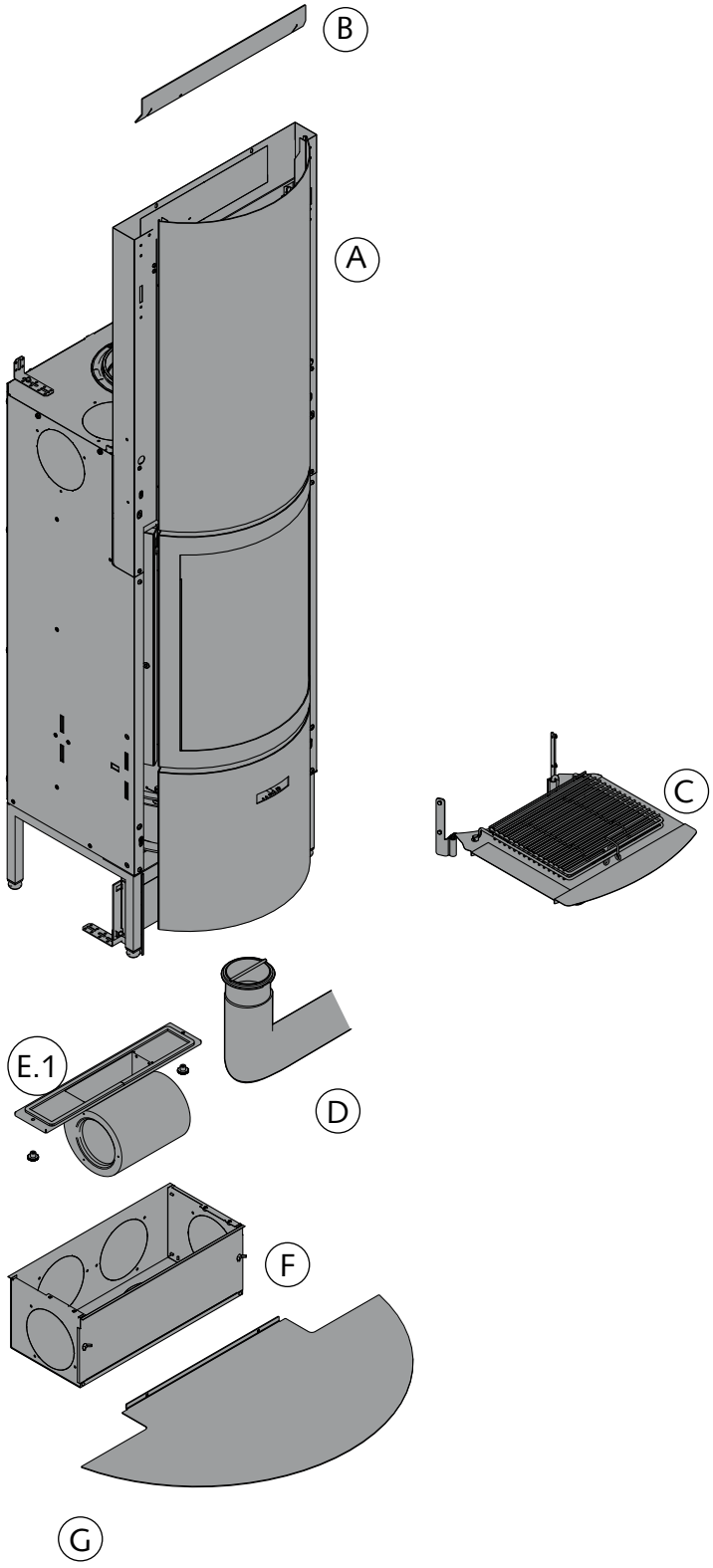
[G] Wärmeverteilungsset (optional)

1. Lüfter

[H] Luftkasten (optional)

[I] Bodenabschluss (optional)

Übersicht - Konfiguration P



[A] Stûv 30-in

[B] Warmluftleitplatte

[C] Grillset (optional)

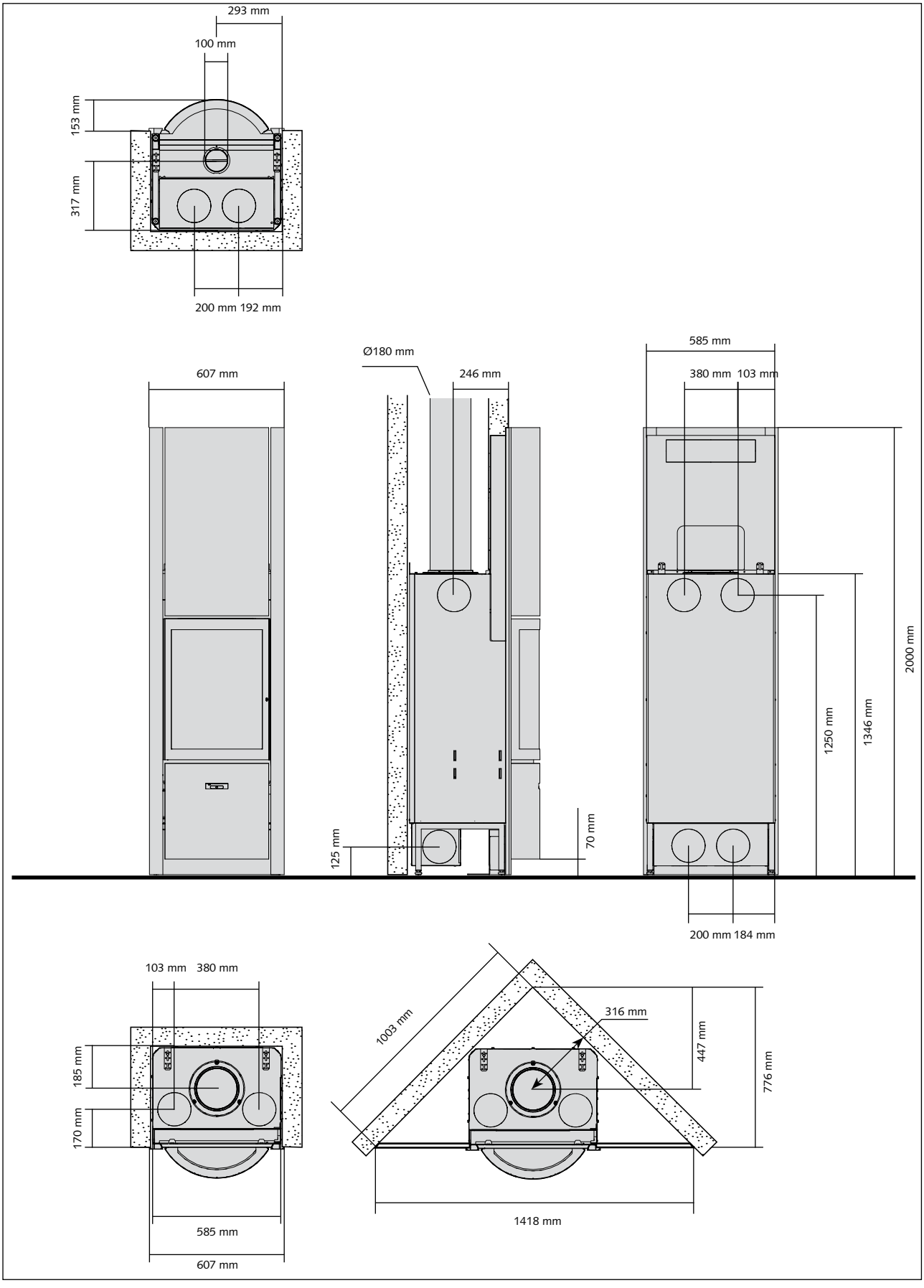
[D] Außenlufteinlassset (optional)

[E] Wärmeverteilungsset (optional)
1. Lüfter
2. Ausgangsverschluss
Frontteil

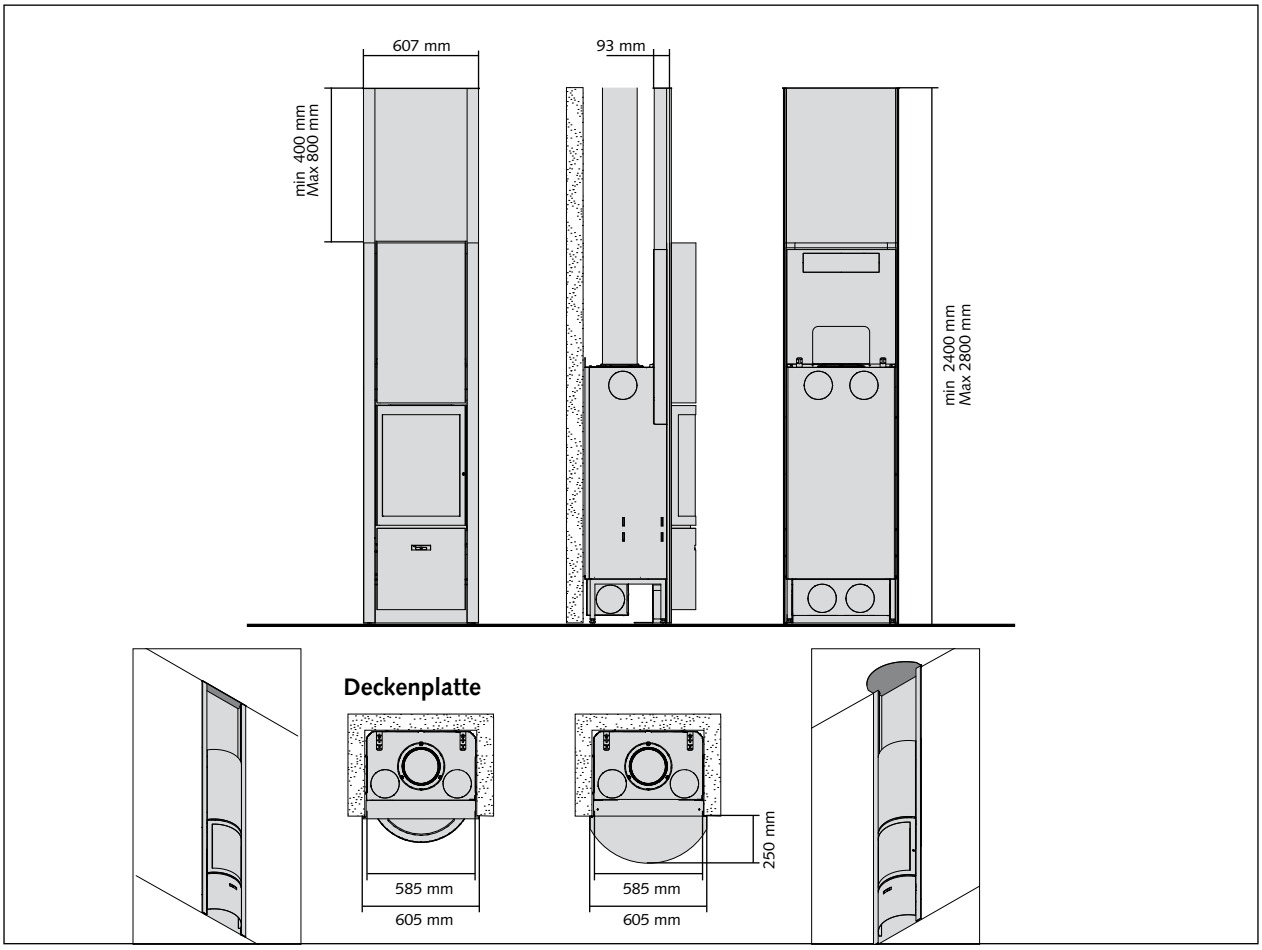
[F] Luftkasten (optional)

[G] Bodenabschluss (optional)

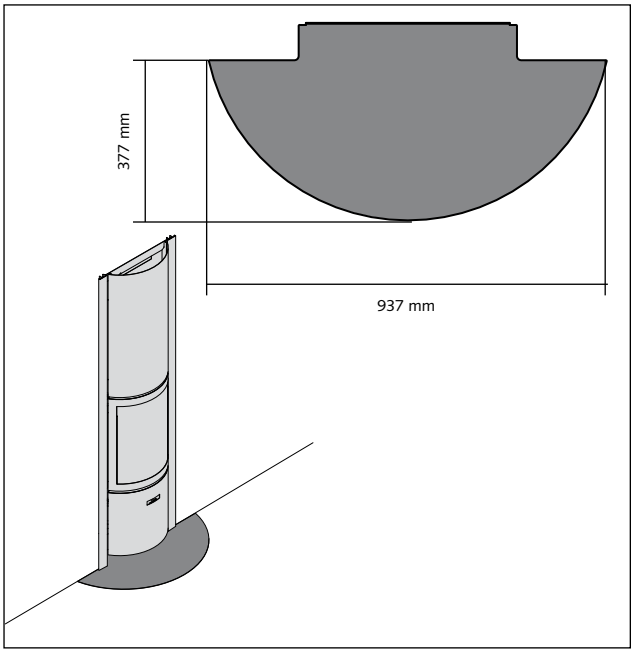
Konfiguration B „Basis“ mit aufgesetzten Seitenleisten

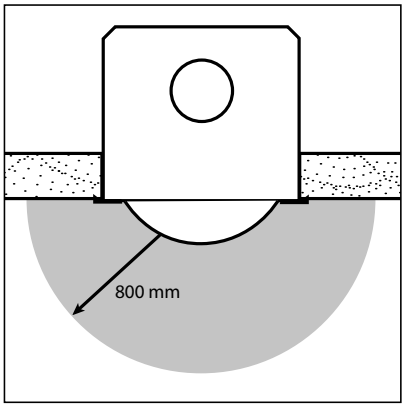


Option Aufsatz



Option Bodenplatte





Wärmeabstrahlung

Die Scheibe kann eine starke Wärmeabstrahlung verursachen. Achten Sie darauf, dass Materialien, die dieser Wärmeabstrahlung ausgesetzt sind, hitzebeständig sind.

Empfehlung

Wir empfehlen Ihnen dringend, den Einbau einer qualifizierten Fachkraft zu überlassen, die insbesondere die Eignung des Rauchabzugs für den installierten Kaminofen überprüfen kann.

Der Einbau des Kaminofens, der Zubehörteile und der angrenzenden Materialien muss gemäß den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften bzw. den nationalen und europäischen Normen erfolgen.

Nationale oder lokale Vorschriften sehen u. U. vor, am Anschlussrohr zwischen dem Kaminofen und dem Rauchabzug eine Zugangsklappe anzubringen.

Bei der Aufstellung des Kaminofens muss die einfache Reinigung von Kaminofen, Anschlussrohr und Rauchabzug durch den Schornsteinfeger gewährleistet werden.

Am Gerät vorgenommene Änderungen können zu Gefahren führen. Darüber hinaus erlischt die Garantie des Geräts bei unbefugten Änderungen.

Frischlufteinlass für die Verbrennung

Der Kaminofen benötigt Luft für die Verbrennung (insbesondere in der Betriebsart "offener Kamin").

Die ideale Lösung

Der Stûv 30-in ist für eine direkte (raumluftunabhängige) Frischluftzufuhr ausgelegt, die wir Ihnen auch empfehlen. Beim Anschluss des Flexrohrs der Frischluftzufuhr zwischen Flansch und Flexrohr einen Freiraum von ca. 2 cm vorsehen, um die Teile drehen und am Kaminofen befestigen zu können [Abb. im Abschnitt Anschluss der Frischluftzufuhr].

Wenn keine direkte Frischluftzufuhr für den Kaminofen vorhanden ist…

… sollte in unmittelbarer Nähe des Kaminofens eine Luftzufuhr mit einem Mindestquerschnitt von 100 cm²) vorgesehen werden.
Diese Luftzufuhr kann über einen Lüftungsschacht oder -raum (Keller) bzw. aus dem Freien erfolgen [Schemazeichnung 1 & 2].

Einige lokale Vorschriften verpflichten zu diesen Maßnahmen. Die lokalen bzw. nationalen Vorschriften haben jedoch stets Vorrang vor unseren Empfehlungen.

Die Frischluftzufuhrleitung... (angeschlossen am Kaminofen oder nicht)

... ist außen durch ein Gitter [Schemazeichnung 2a-3a] geschützt, dessen freier Querschnitt dem Mindestquerschnitt der Luftzufuhr entsprechen muss. Achtung, Wassereintritt und Windeinflüsse können die Funktion des Systems beeinträchtigen.

... ist idealerweise mit einer Schließklappe (z. B. die Stûv-Klappe [photo 4]) ausgestattet, um ein Auskühlen des Raumes bei Nichtbetrieb des Kaminofens zu verhindern.

.... ist so kurz wie möglich zu halten, um Druckverlust und ein Auskühlen des Hauses zu vermeiden.
Wir empfehlen Ihnen, bei Verwendung unseres Standard-Flexrohrs (Ø 100 mm) eine Maximallänge von 4 m nicht zu überschreiten und nicht mehr als 4 Krümmungen vorzusehen (siehe nachstehende Tabelle). Andernfalls muss dies durch einen größeren Durchmesser und/oder ein glatteres Rohr ausgeglichen werden.

Darauf achten, dass das Rohr nicht beschädigt wird.

Rohrlänge	Anzahl der zulässigen Krümmungen
1 m	4 Krümmungen
2 m	4 Krümmungen
3 m	2 Krümmungen
4 m	0 Krümmungen

Die Außenklappe

Sie [Schemazeichnung 2/b und Abb. 4] verhindert ein Auskühlen des Hauses, wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist. Wenn Sie sich für eine direkte Frischluftzufuhr [Schemazeichnung 1] entscheiden, können Sie diese Klappe wahlweise einbauen. Bei übermäßig langen Leitungen bis zum Kaminofen oder Aufstellung in einem Niedrigenergiehaus ist die Verwendung dieser Klappe jedoch eine interessante Möglichkeit.
Sie sollte so nah wie möglich an der Außenwand angebracht werden.
Achtung: Länge des Kabels für den Klappenregler = 1,2 m.

Wenn eine Frischluftzufuhr in unmittelbarer Nähe des Kaminofens nicht möglich ist (ungünstigste Situation)...

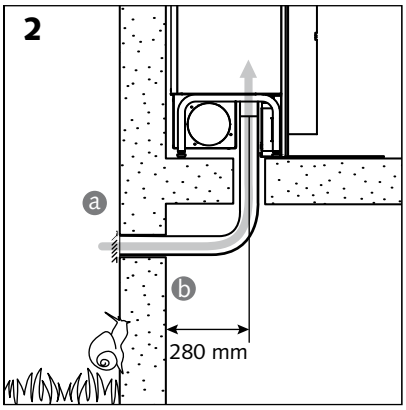
… bei Betrieb des Kaminofens stets für ausreichenden Luftaustausch im Aufstellungsraum sorgen.

Hinweis

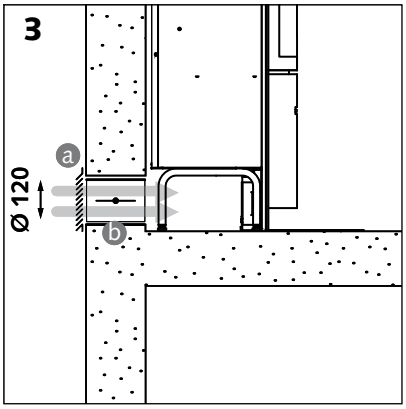
Vorsicht ist geboten, sofern andere luftabsaugende Einrichtungen (Abzugshauben, Klimaanlagen, raumlufttechnische Anlagen, ein weiterer Kaminofen usw.) im selben oder in einem angrenzenden Raum installiert sind. Sie weisen ebenfalls einen hohen Luftverbrauch auf und könnten im Aufstellungsraum Unterdruck erzeugen bzw. den einwandfreien Betrieb des Kaminofens beeinträchtigen (Gefahr von Rauchgasaustritt). Sie können den Betrieb des Kaminofens selbst dann beeinträchtigen, wenn eine Frischluftzufuhr vorhanden ist.

1

2



3



4

Vergewissern Sie sich, ob die Ausmaße des Rauchabzugs den örtlichen Vorschriften und den geltenden Normen für eine Installation gemäß den handwerklichen Regeln entsprechen.

Einige grundsätzliche Bemerkungen

Um für einen ausreichenden Zug zu sorgen, muss der Kamin an den Rauchabzug (oder umgekehrt) angepasst werden.

Sowohl ein zu groß als auch ein zu klein dimensionierter Rauchabzug beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit des Kamins.

Auf der Website **www.stuv.eu > Fragen – Antworten** ist ein einfaches Verfahren dargelegt, mit dem sich der für den jeweiligen Kamin geeignete Abzug ermitteln lässt.

Um den Zug zu begünstigen und eine Kondensation zu verhindern, muss der Abzug so gerade wie möglich verlaufen und isoliert sein.

Ideal ist ein im Gebäudeinneren verlaufender, wärmeisolierter Abzug. Unbedingt vermeiden: ein im Freien verlaufender, nicht isolierter Schacht.

Der Kamin darf nur unter folgenden 4 Bedingungen an einen Schornstein angeschlossen sein, der mit mehreren Geräten verbunden ist:

– alle an diesen Schornstein angeschlossenen Geräte werden mit demselben Brennstoff betrieben;

– alle an diesen Schornstein angeschlossenen Geräte sind mit einem „automatischen" Türschließmechanismus ausgestattet;

– der Schornstein ist für einen solchen Einsatz ausgelegt (wenden Sie sich ggf. an eine Fachkraft);

– der Stûv 30-in über die Option „automatischer Türschließmechanismus" verfügt.

Vorsicht: Wärmeverlust!

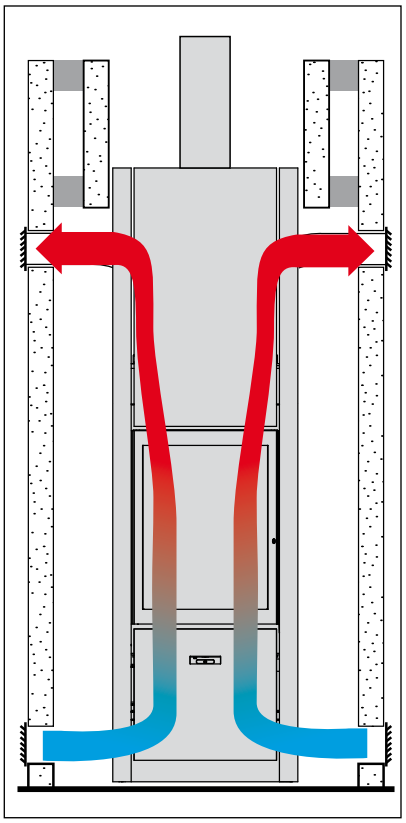
Falls mehrere Kaminschächte vorhanden sind: Darf nur einer verwendet werden; verschließen Sie die nicht benutzten Kaminschächte oben und unten und sorgen Sie dafür, dass die Decke der Nische um den Kamin herum eine gute Dichtigkeit aufweist [Schemazeichnung 1].

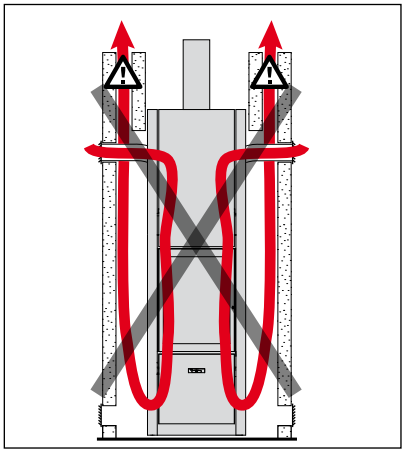
Ein unbenutzter Kaminschacht oder ein Lüftungsschacht zwischen Mauern können einen sehr ungünstigen Gegenzug (die Warmluft dringt heraus) [Schemazeichnung 2], oder eine Zufuhr kalter Außenluft verursachen [Schemazeichnung 3].

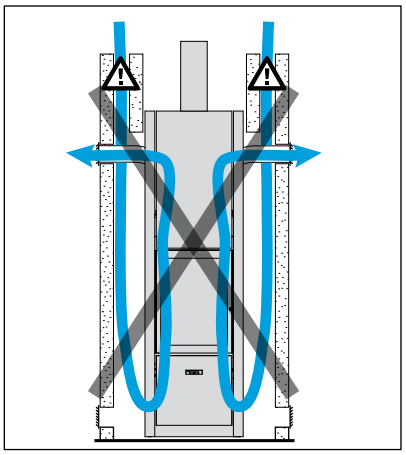
Standardspezifikationen des Abzugs

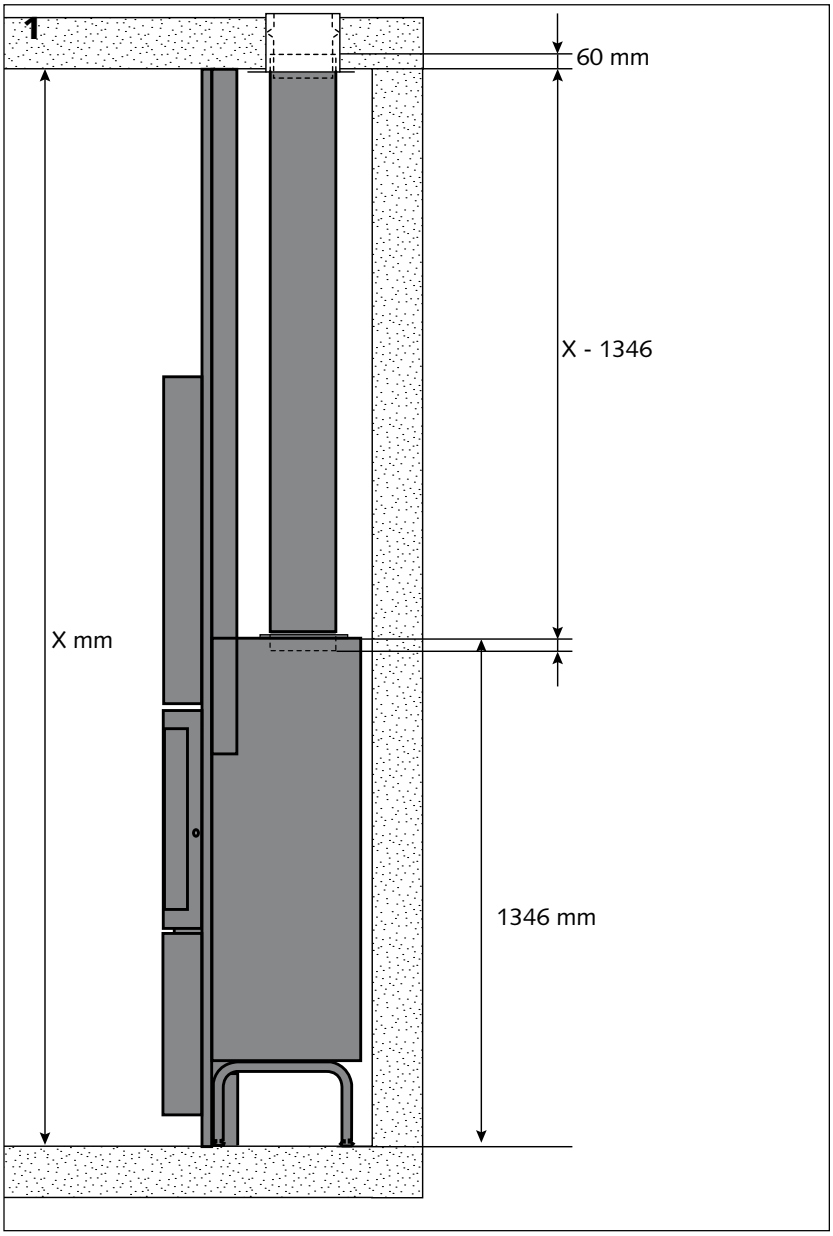
Durchmesser: Bestimmte Schornstein-Konfigurationen können einen von den Standardwerten abweichenden Durchmesser erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Verkäufer.

Dicke: zwischen 0,4 und 2 mm.







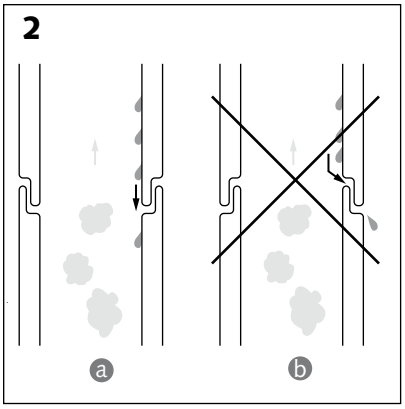


Es muss ein Dehnungsspielraum von 2 mm/m vorgesehen werden.

Länge des Abgasstutzens berechnen

Die Länge des Anschlussrohrs ist gleich Raumdeckenhöhe minus 1346 mm (Höhe des Gerätes). Rechnen Sie dann noch 60 mm für den in der Decke versenkten Teil des Abgasstutzens hinzu.

Für den Teil des Abgasstutzens, der in den Kaminofen ragt, bei einer Dicke des Abgasstutzens von 2 mm zusätzliche 25 mm und bei einer Dicke von 0,4 mm zusätzliche 35 mm vorsehen.



Dichtigkeit

Die verschiedenen Bauteile für den Anschluss des Kaminofens an den Schornstein wie auch die des Schornsteins selbst müssen entsprechend angeordnet sein, um Kondensataustritt zu vermeiden [Abb. 2a] und erst in zweiter Linie den Rauchgasaustritt [Abb. 2b].

Tragfähigkeit der Struktur

Vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit des Bodens genügt, um den Kamin und die Konstruktion der Bekleidung zu halten; ziehen Sie im Zweifelsfall einen Fachmann zu Rate.

Aufstellungsumgebung und Dekoration des Kaminofens

Mauernische

Die Abmessungen der Mauernische [Abb. 1 bis 4] prüfen.

Der Kaminofen muss sich frei ausdehnen können. Keinesfalls darf Kontakt zwischen dem Mauerwerk bzw. Dekorationsmaterial und dem Kaminofen bestehen. Es ist ein Spielraum von mindestens 5 mm vorzusehen.

Eine Belüftung dieser Mauernische und/oder des Bereichs um den Kaminofen muss sichergestellt werden, um einen Hitzestau [siehe weiter unten] zu vermeiden.

Bei Bedarf zwischen Kaminofen und brennbaren Materialien eine Isolierung in erforderlicher Stärke anbringen [siehe Seite 16].

Um den Ventilator (falls vorhanden) ist ein entsprechender Freiraum vorzusehen.

Erweitern Sie die Mauernische auf beiden oder einer Seite um 3 cm, wenn Sie Flexrohre für den Warmluftabzug anschließen.

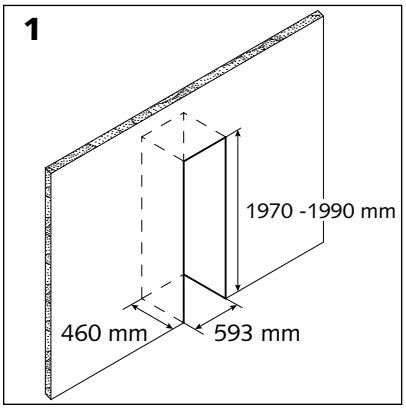
Wärmeabstrahlung

Die Scheibe kann eine starke Wärmeabstrahlung verursachen. Achten Sie darauf, dass Materialien, die dieser Wärmeabstrahlung ausgesetzt sind, hitzebeständig sind.

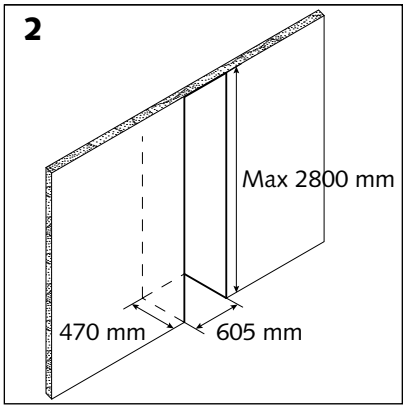
Hitzestau in Verkleidung, Mauernische oder Rauchfang vermeiden

Jeder geschlossene Raum oder jeder "Glockenraum" bildet eine Wärmefalle, die die Erwärmung der Wände verursacht. Eine Luftumwälzung erreichen Sie, indem Sie im unteren Teil der Umkleidung (Haube oder Nische) einen Lufteinlass und im oberen Teil einen Luftauslass vorsehen.

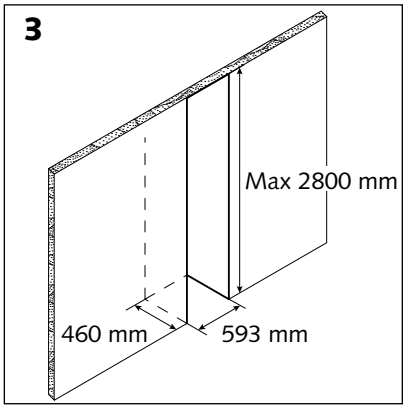
Mauernische für 30-in „B“



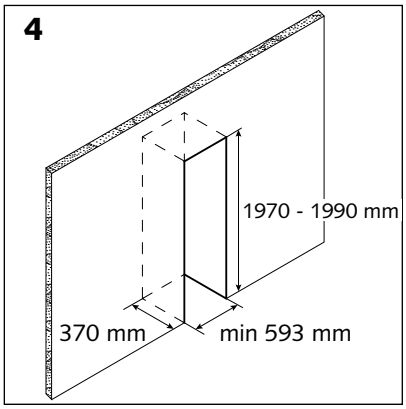
Mauernische für 30-in „R“ mit bündigen Seitenleisten



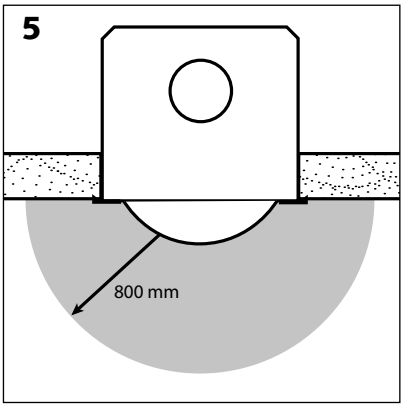
Mauernische für 30-in „R“ mit aufgesetzten Seitenleisten



Mauernische für 30-in P mit Frontplatte



Wärmeabstrahlung



Sicherheitshinweis

Es müssen die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung einer Überhitzung der Nischenwände und der den Ofen umgebenden Bauteile (z. B. Holzbalken) getroffen werden; diese Materialien sind ordnungsgemäß und regelgerecht gemäß den geltenden Gesetzen ihrem Flammbarkeitsgrad entsprechend zu isolieren.

Im Falle einer Isolierung der Mauernische muss dies auf ganzer Höhe erfolgen. Die angegebenen Abmessungen der Mauernische beziehen sich auf den für den Einbau des Kaminofens erforderlichen Freiraum. Gegebenenfalls die Dicke des Dämmstoffes hinzurechnen (siehe Abb. 1 und 2).

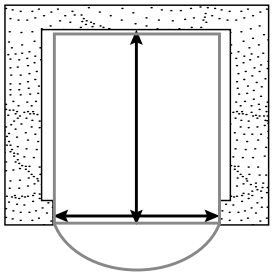
Verbesserung der Leistung

Zur Verbesserung des Wirkungsgrads kann der Kaminofen mit einer Wärmedämmschicht isoliert werden. Sie dienen jedoch nicht dazu, die brennbaren Materialien vor einer Überhitzung zu schützen.

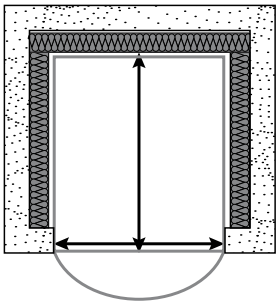
Vorteile: Vermeidung von Wärmeverlust; dies ist jedoch nur erforderlich, wenn der Kaminofen an einer Außenmauer aufgestellt ist; andernfalls geht die Warme auf keinen Fall verloren: sie wird vom Mauerwerk aufgenommen und an die angrenzenden Räume abgegeben;

Nachteile: Als Schutz vor Faserflug in der Konvektionsluft oder dem Aufstellungsraum muss die isolierte Mauernische dicht verkleidet werden und sind Rohrleitungen für den Konvektionskreislauf vorzusehen.

1



2



Natürliche oder Zwangskonvektion ?

In den meisten Fällen ist die natürliche Konvektion ausreichend [Abb. 1].

Diese Konfiguration ist natürlich einfacher und kostengünstiger in der Ausführung (keine elektrischen Anschlüsse usw.) und gewährleistet einen nahezu geräuschlosen Betrieb. Ein Lüftungsaggregat ermöglicht jedoch:

- den Luftdurchsatz zu erhöhen und Warmluft in weiter entfernte Räume zu leiten (unerlässlich, wenn Sie eine Luftzirkulation mit langen Rohrleitungen schaffen möchten);
- schnell eine gleichmäßige Temperaturverteilung herzustellen;
- die Lufttemperatur an den Abzugsöffnungen zu senken (und damit die Staubversengung und entsprechende Ablagerungen an den umliegenden Wänden und Decken zu vermeiden).

Luftdurchgang

Warme Luft weist ein größeres Volumen auf als kalte Luft. Um die Warmluft besser abzuleiten, müssen im Kaminofen mehr Luftauslässe als -einlässe vorgesehen sein.

Ungeachtet dessen, ob Sie ein Lüftungsaggregat bzw. Rohrleitungen einbauen oder nicht, muss ein freier Querschnitt für den Luftdurchgang vorgesehen sein. In Frankreich ist vorgeschrieben, in den Wänden der Verkleidung einen Einlass mit einem Querschnitt von mindestens 400 cm² und einen Auslass von mindestens 500 cm² vorzusehen. Bei den Konfigurationen „R“ und „P“ (siehe Abschnitt „Konfigurationen“) ist sowohl der Einlass als auch der Auslass entsprechend vorgesehen.

Sie müssen somit keine Warmluftabzüge einbauen. Nur bei der Konfiguration „B“ muss ein zusätzlicher Luftauslass vorgesehen werden. Verwenden Sie die im Kaminofen vorgesehenen Warmluftabzüge und berücksichtigen Sie dies bei Dimensionierung der Mauernische (siehe vorherigen Abschnitt).

Weitere einzuhaltende Vorschriften :

$$1 \geq \frac{\textbf{Lufteinlassquerschnitt}}{\textbf{Luftauslassquerschnitt}} \geq \textbf{2/3}$$

Diese Querschnittsmaße müssen natürlich mit den freigestemmten Öffnungen des Heizgeräts übereinstimmen.

Beispiele finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

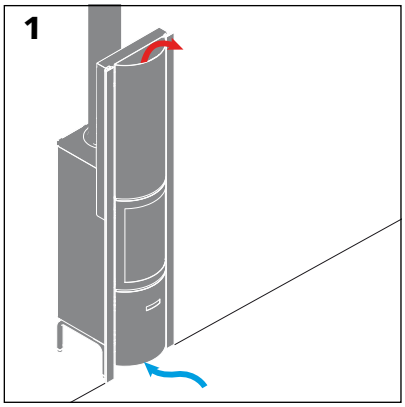
Konfiguration der Rohrleitungen (Option)

Die Rohrleitungen müssen mit oder ohne Ventilator ein leichtes Gefälle (mindestens 2 %) zum Luftauslass aufweisen, um einen Wärmestau zu vermeiden.
Um einen gleichmäßigen Luftvolumenstrom zu gewährleisten, muss das Rohrleitungssystem symmetrisch (Anzahl der Rohrleitungen, Höhe, Anzahl der Krümmungen, Isolierungsgrad usw.) ausgelegt sein. Dies ist bei der natürlichen Konvektion von noch größerer Bedeutung als bei der Zwangskonvektion.

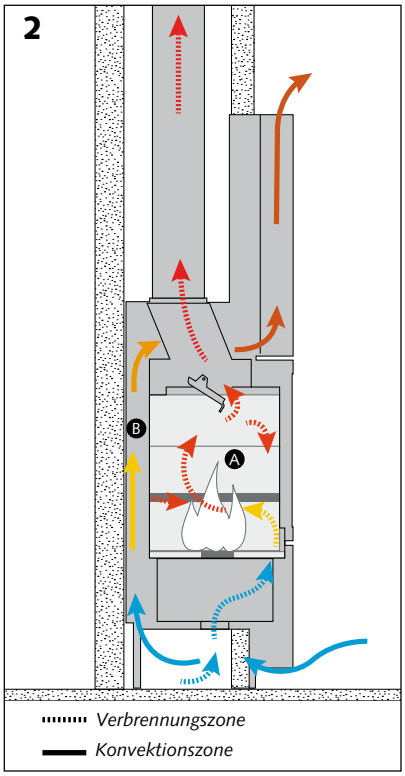
Hinweis: Bei Verwendung von faserigen Dämmstoffen in der Mauernische können flüchtige Partikel freigesetzt werden. In diesem Fall ist es geboten, den Kontakt zwischen Konvektionsluft und diesen Materialien mithilfe einer Rohrleitung zu vermeiden.

Lufteinlass-querschnitt	Luftauslass-querschnitt	$\frac{\text{Lufteinlassquerschnitt}}{\text{Luftauslassquerschnitt}}$	Lufteinlässe und -auslässe am Gerät
400 cm²	500 cm²	1 ≥ 2/3 OK	Luftzufuhr über die Fußleiste (Gerätvorderseite)/Auslass bei Konfiguration P und R in den Kaminofen integriert
400 cm²	500 cm²	1 ≥ 2/3 OK	Luftzufuhr über die Fußleiste (Gerätvorderseite)/Auslass bei Konfiguration B in den Kaminofen integriert + Rohrleitung
400 cm²	640 cm²	~~1/2 < 2/3~~	

1



2



So wird's gemacht...

Die Rohrleitungen weisen einen Durchmesser 150 mm auf.

Die Lufteinlässe und -auslässe müssen so angebracht werden, dass sie stets frei bleiben.

Wenn Sie an den Lufteinlässen und/ oder -auslässen Gitter anbringen, ist sicherzustellen, dass der effektive Luftdurchgang (Fläche der Löcher) zumindest dem Querschnitt der Lufteinlässe/-auslässe entspricht, um Druckverlust zu vermeiden.

Die Länge der Rohrleitungen darf 2 m am Eingang und 2 m am Ausgang nicht überschreiten.

Achtung!

Die von Stûv angebotenen Lüfter sind nur mit einem Warmluftauslass an der Vorderseite des Geräts kompatibel. Sie wurden so konzipiert, dass sie die Raumluft umwälzen.

Falls Sie einen Lüfter und Warmluftauslassrohre anbringen möchten, ist es erforderlich, einen „luftansaugenden“ Lüfter zu montieren. Ce ventilateur se situera dans le circuit d'air chaud entre la sortie du foyer et la grille d'évacuation [schéma 2].
Dieser luftansaugende Lüfter wird nicht von Stûv geliefert.

2 Möglichkeiten der Luftzirkulation:

- Entweder werden Rohrleitungen am Einlass des Ofens installiert, um Raumluft in Entfernung vom Ofen einzuleiten [Schemazeichnung 1]. Bei dieser Konfiguration muss zwingend ein Lüfter mit dichtem Gehäuse verwendet werden.
- Anschluss von Rohrleitungen am Kaminofenauslass, um Warmluft an eine entfernte Stelle (max. 3 m) oder in einen Nebenraum [Schemazeichnung 2] zu leiten.

  Achtung! Bei diesem Kreislauftyp muss der Lüfter zwingend hinter den Warmluftauslässen des Ofens installiert werden. Ein Lüfter unterhalb des Ofens ist nicht in der Lage, eine ausreichende Wärmemenge in den Raum zu leiten. Darüber besteht durch einen unter dem Ofen angebrachter Lüftung das Risiko einer Überhitzung unter dem Gerät [Schemazeichnung 3].

In beiden Fällen wird eine Luftzirkulation erzeugt: Die vom Kaminofen aufgeheizte Luft fließt zu den Bereichen, wo Unterdruck herrscht (Raumluftentnahme), und bewirkt eine gleichmäßige Temperaturverteilung.

Unabhängig von der für den Kaminofen gewählten Luftzirkulation sind die für diese Aufstellungsvariante geltenden lokalen und nationalen Vorschriften einzuhalten.

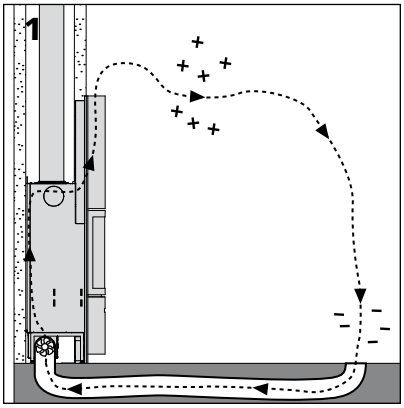
Vor- und Nachteile der 2 Installationsmöglichkeiten

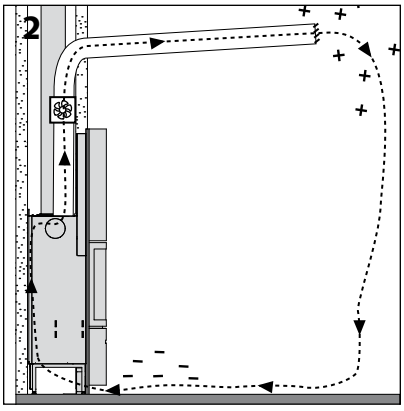
Anschluss am Einlass	Anschluss am Auslass
+ Überdruck im Bereich des Heizgeräts (begünstigt den Kaminzug)	– Unterdruck im Bereich des Kaminofens, der den Kaminzug beeinträchtigen könnte
+ Leitungskrümmungen und Steigungen sind zulässig (kein Luftstau)	– geometrische Vorgaben bezüglich der Leitungsführung; die Rohrleitungen müssen immer in kontinuierlichem leichtem Gefälle verlegt werden, um einen Warmluftstau zu vermeiden
+ keine Temperaturveränderung der zugeführten Raumluft, die also weiter entfernt entnommen werden kann, und bessere Umwälzung bzw. gleichmäßige Temperaturverteilung im Raum	– starke Abkühlung der Luft in den Rohrleitungen (daher Maximallänge von 3 m)
– aufwendige Ausführung, wenn bautechnisch nicht vorgesehen	+ einfachere Ausführung, wenn bautechnisch nicht vorgesehen oder im Falle einer Renovierung

Luftrückleitung

Wenn Sie einen Raumlufteinlass oder -auslass in einem anderen Raum (Weiterleitung in mehrere Zimmer) vorsehen, so muss für die Rückleitung ein Luftdurchgang von ausreichendem Querschnitt (zumindest gleich groß) vorgesehen werden: Die einem Raum entnommene oder zugeführte Luft muss wieder zurückfließen können

Der Luftentzug muss durch einen Rückstrom ausgeglichen werden,





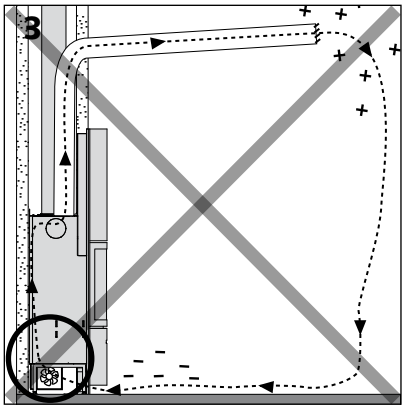
damit im Aufstellungsraum des Kaminofens kein Unterdruck entsteht. Auch die damit verbundene Gefahr eines Rauchgasaustritts ist zu berücksichtigen.

So wird's gemacht...

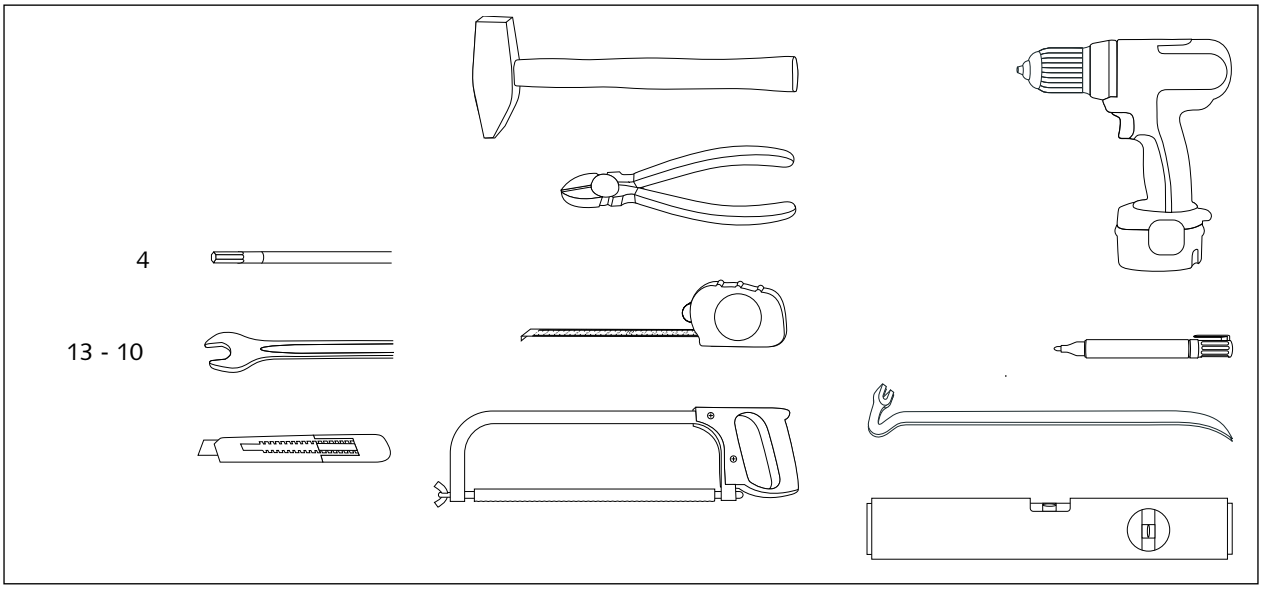
Die Rohrleitungen sind zwingend erforderlich, damit die aus dem Kaminofen austretende Luft nicht direkt in den Ventilator gelangt (Luftbypass innerhalb der Verkleidung).
Die Stromversorgung (2 Leiter + Erdung). Die Leitung muss mit einem zweipoligen Schutzschalter abgesichert sein.
Siehe auch die Hinweise im vorherigen Abschnitt.

Hinweis

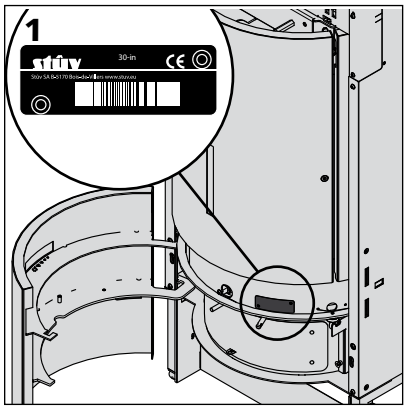
Um eine Beeinträchtigung der Verbrennung durch den Ventilator zu verhindern, auf ausreichenden Abstand zwischen Verbrennungsluft- und Konvektionslufteinlass achten.



Benötigtes Werkzeug



Bei Erhalt des Materials



Achtung!

Sobald Sie den Ofen in Empfang genommen haben, überprüfen Sie, ob die Glasscheibe während des Transports nicht zerbrochen ist. Die Gewährleistung deckt Transportschäden nur ab, wenn diese auf dem Lieferschein vermerkt sind.

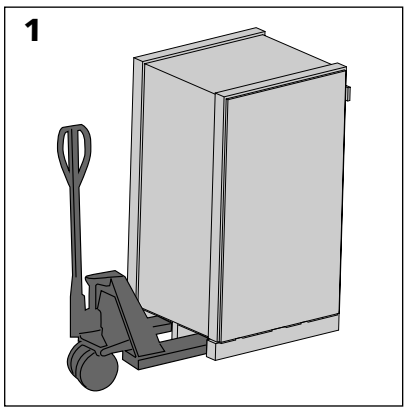
Zubehörteile

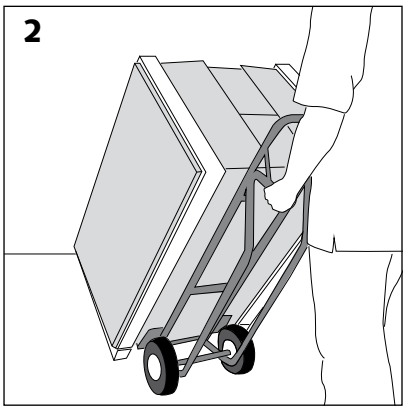
Wenn Sie Zubehörteile bestellt haben, so sind diese um den Kaminofen oder an der Verpackung angebracht. Überprüfen Sie den Erhalt der Teile.

Beanstandungen

Geben Sie im Falle einer Reklamation immer die in der Stellung „Haupttür" einsehbare Seriennummer des Kaminofens an [Schéma 1].

Transport des Kaminofens





Achtung!

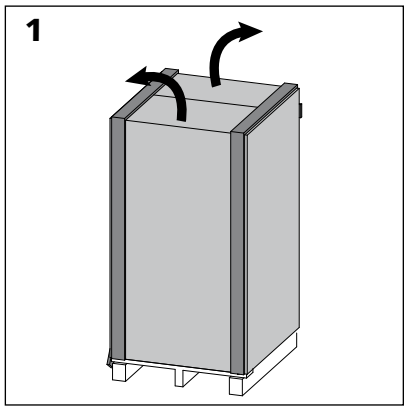
Die Farbe wurde nicht im Ofen gebrannt und ist folglich leicht zerbrechlich; sie wird aber bei der ersten Erwärmung aushärten. Während der Installation des Kamins ist Vorsicht walten zu lassen, um die Farbe nicht zu beschädigen.

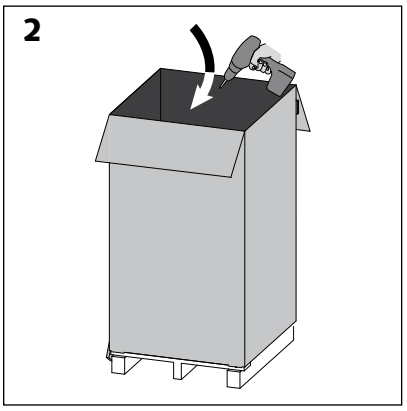
Umstellung

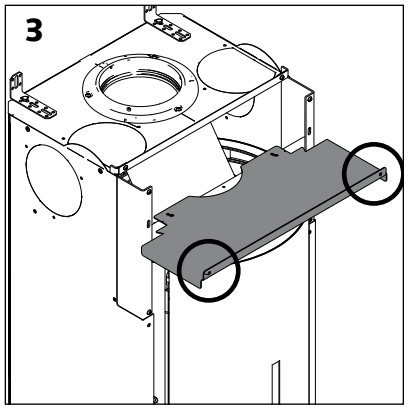
Sie können den Kaminofen in eingepacktem Zustand mithilfe eines Handgabelhubwagens [Abb. 1] oder einer Sackkarre [Abb. 2] transportieren. Achten Sie bei Verwendung einer Sackkarre darauf, dass der Kaminofen mit der angegebenen Seite nach unten aufliegt (Aufdruck auf der Verpackung beachten). Stellen Sie ihn in der Nähe des endgültigen Standorts ab.

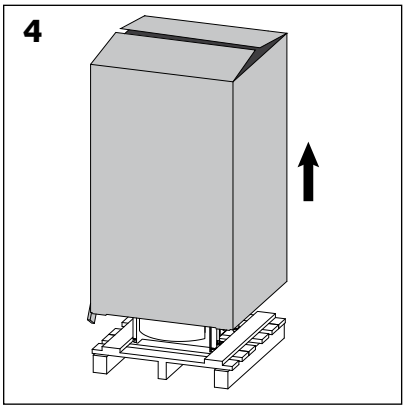
Wenn Sie den Kaminofen nicht mit der Palette zum endgültigen Standort transportieren können, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise für das Auspacken.

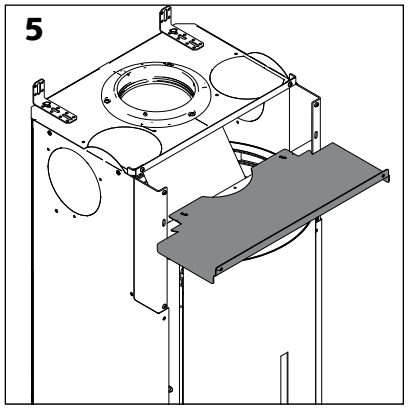
Auspacken









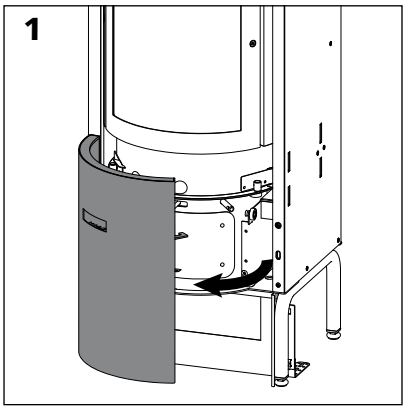


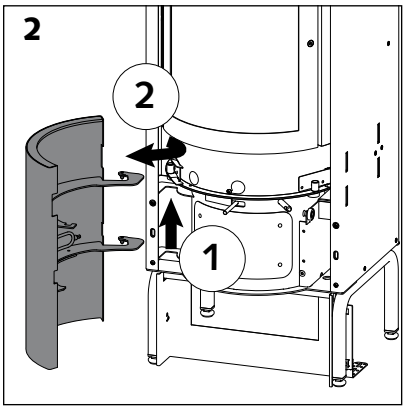
Öffnen Sie die Verpackung an der Oberseite [Abb. 1].

Schrauben Sie den Sackkarrentransportschutz mithilfe eines Akkuschraubers von der Verpackung ab [Abb. 2 u. 3] ab.

Entfernen Sie die Kartonverpackung [Abb. 4] und die Plastikfolien, die während des Transports die beweglichen Teile zusammenhalten].

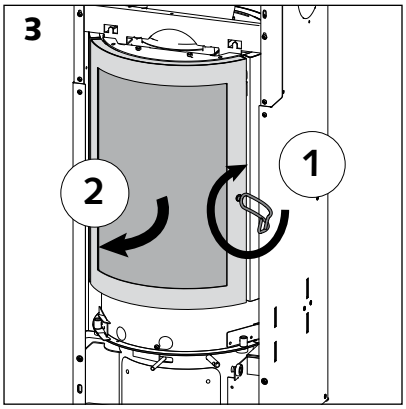
Hinweis! Der Sackkarren-transportschutz [Abb. 5] dient als Stütze für den Kaminofen, damit die Türen und die Trommel während des Transports nicht zu stark beansprucht werden. Er wird dann entfernt, wenn der Kaminofen auf seinem endgültigen Standort steht.

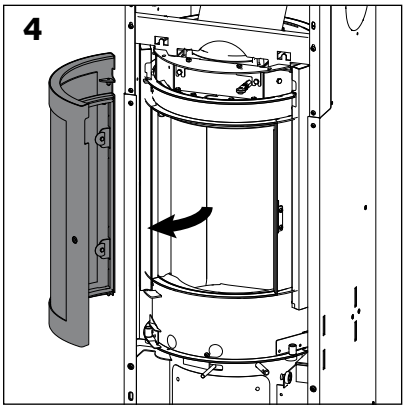




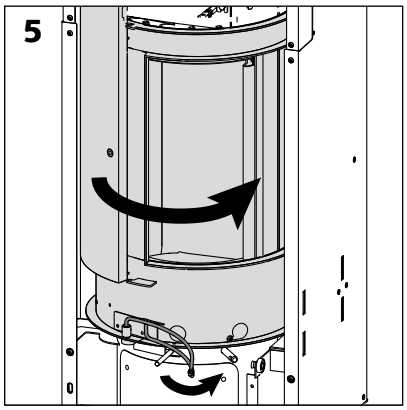
> Tür des Aschebehälters abnehmen:

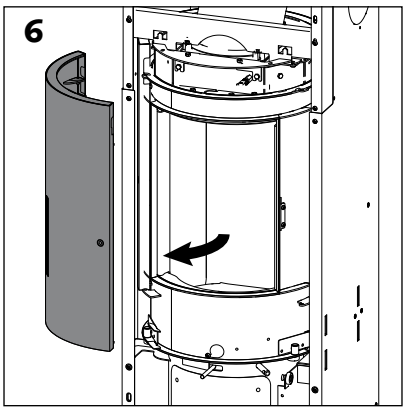
Öffnen Sie die Tür des Aschebehälters [Abb. 1] und hängen Sie sie aus [Abb. 2].

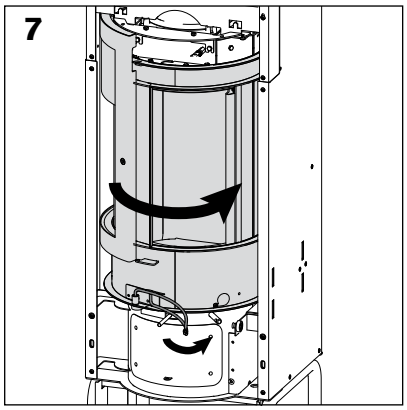


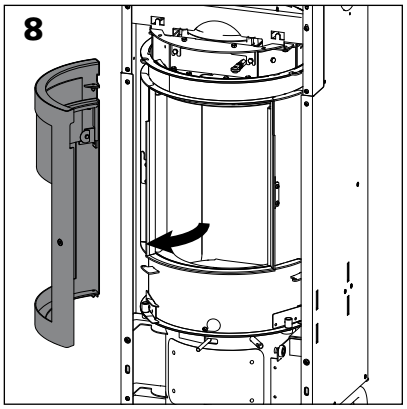


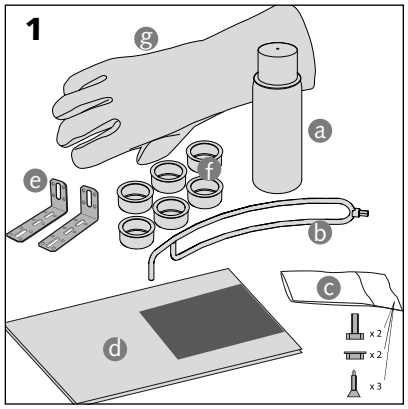
> Türen abnehmen: Einen Spalt öffnen und anheben, um sie aus den Angeln zu heben, und dann abnehmen [Abb. 3 u. 8]. Vorsichtig abstellen, um keine Kratzer zu verursachen.

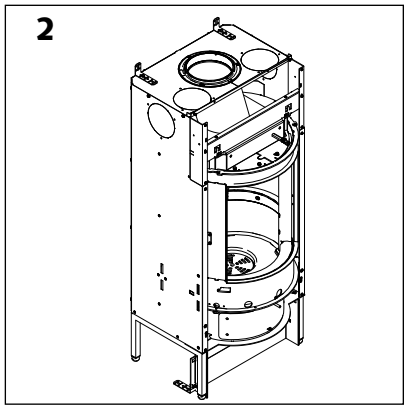


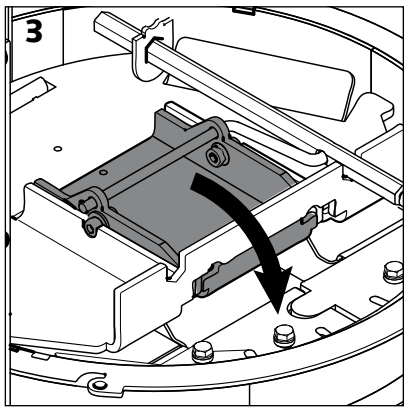


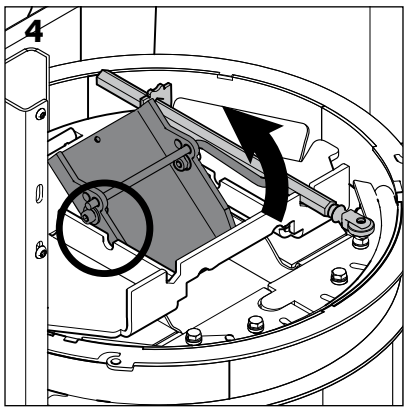


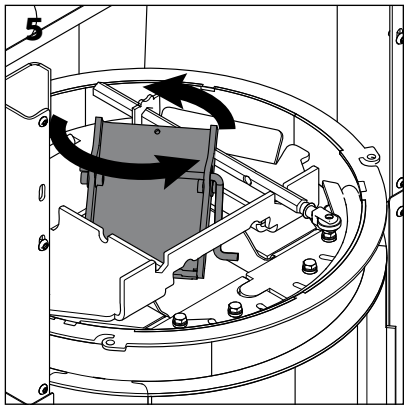


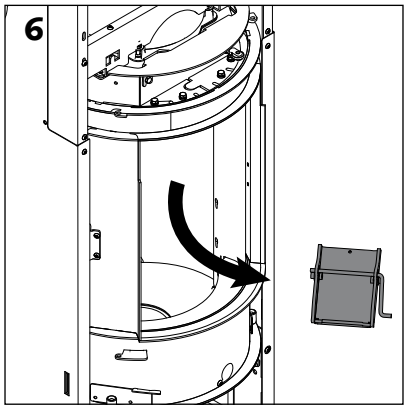












Überprüfung des Inhalts der Verbrennungskammer [Abb. 1]

Hier finden Sie:

– Farbsprühdose für Ausbesserungen [Abb. 1a]

– „Kalthandgriff“ zur Bedienung der Tür und des Schiebers [Abb. 1b]

– 1 Schraubensatz [Abb. 1c]

– Anleitungen [Abb. 1d]

– 2 Befestigungswinkel [Abb. 1e]

– Rutschhemmende Gummischoner für die Füße des Ofens [Abb. 1f].

– Ein hochtemperaturfester Handschuh [Abb. 1g].

Achtung!

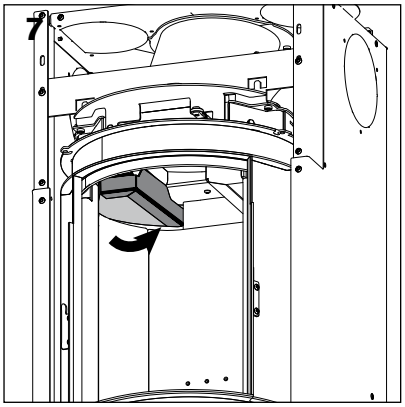
Merken Sie sich beim Ausbau von symmetrischen Teilen, den Einbauort, links oder rechts, der einzelnen Teile! Dies erleichtert den Wiedereinbau.

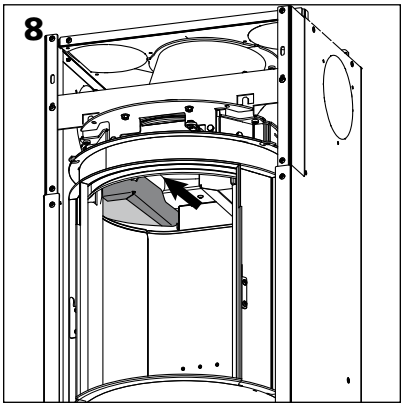
Ausbau der folgenden Teile

> Rauchumleiter:

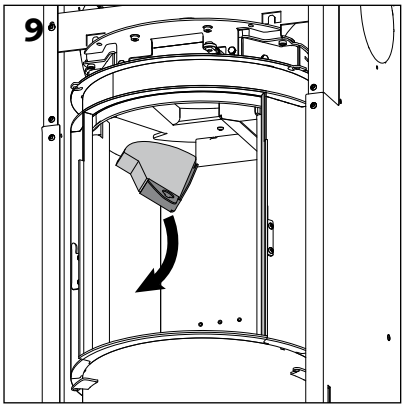
Der Rauchumleiter ist festgeschraubt, um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden.

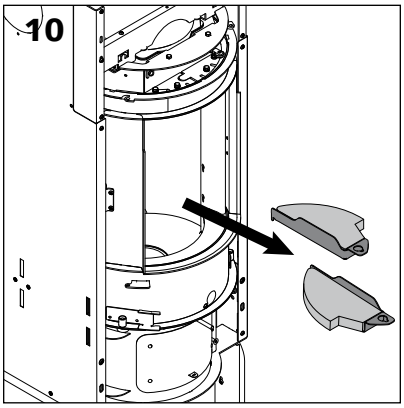
Den Rauchumleiter schrägstellen und leicht nach hinten schieben [Abb. 3 u. 4]. Den Umleiter im Uhrzeigersinn drehen, um ihn vom Regler zu lösen [Abb. 5]. Den Umleiter dann nach unten entnehmen [Abb. 6].

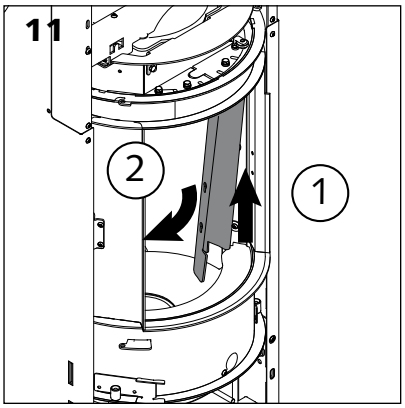


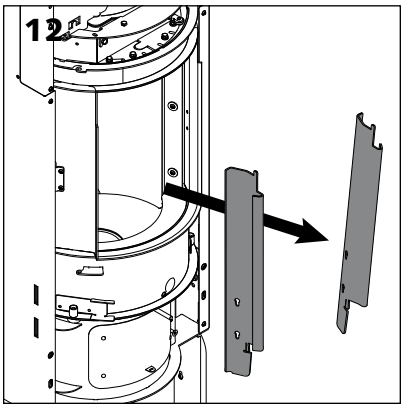


> 2 Vermiculit-Umleiter:
Die Edelstahlhalterung [Abb. 7] anheben, nach vorne schieben [Abb. 8] und dann nach unten entnehmen [Abb. 9].

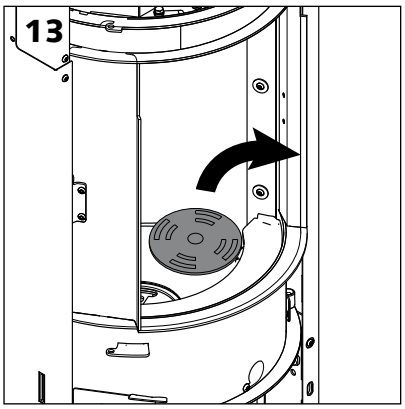


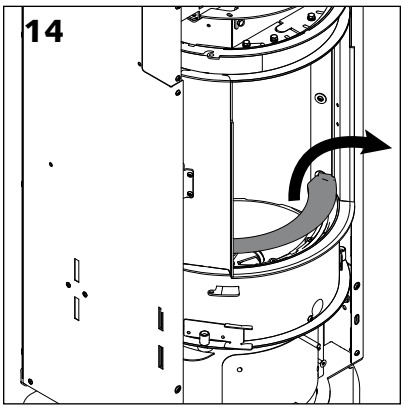






> Die beiden seitlichen Umleiter: Teile anheben und unten entnehmen [Abb. 11 und 12].

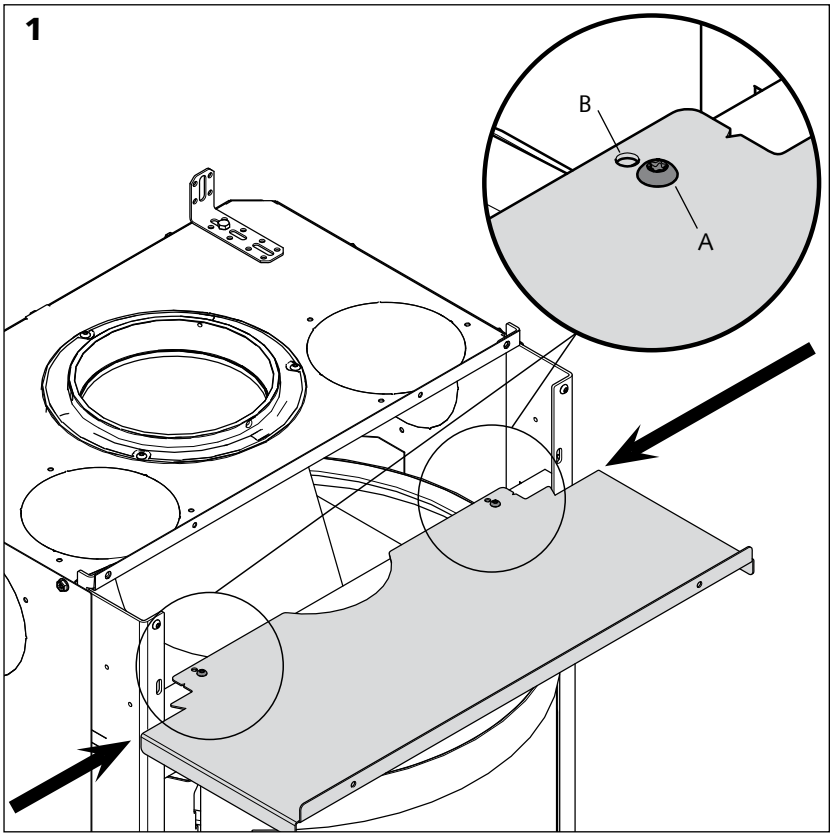


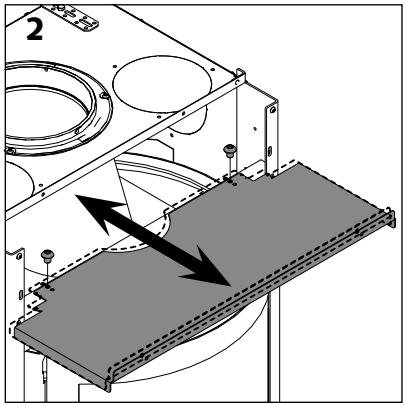


> Ascherost [Abb. 13].

> Untere Schutzstrebe [Abb. 14].

Anbringen des Sackkarrentransportschutzes für das Aufstellen des Kamins



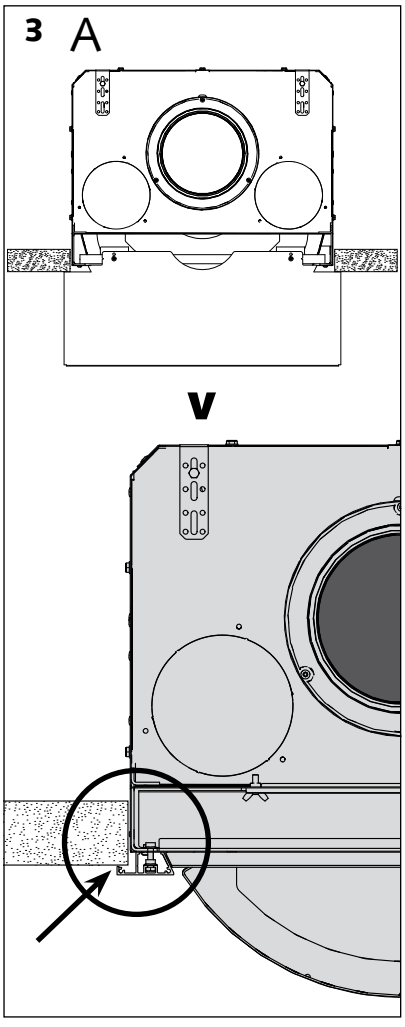


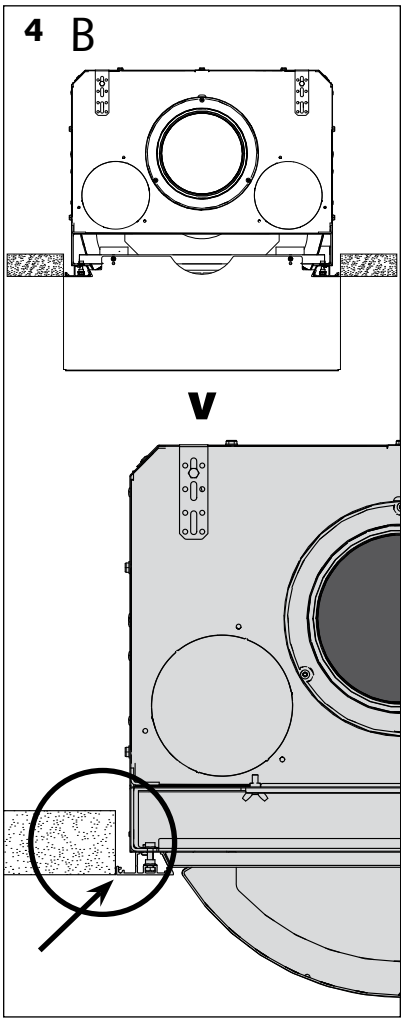
Sackkarrentransportschutz

Je nach Art der Installation wird Position A oder Position B gewählt.

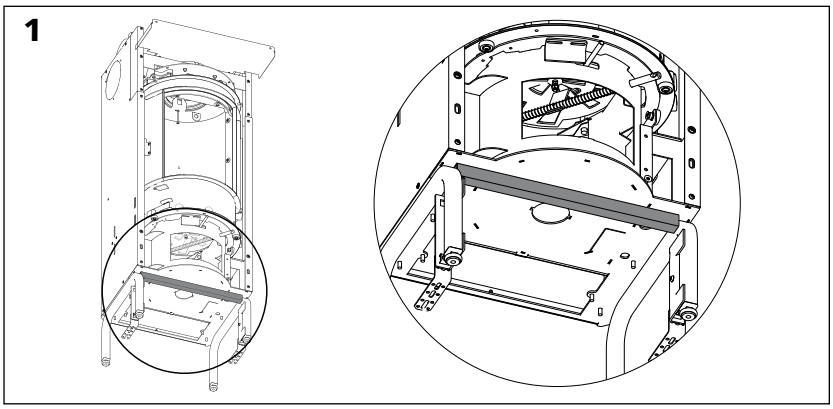
Sackkarrentransportschutz in Position A, wenn Sie den Ofen so aufstellen möchten, dass die Seitenleisten die Ränder der Nische verdecken.

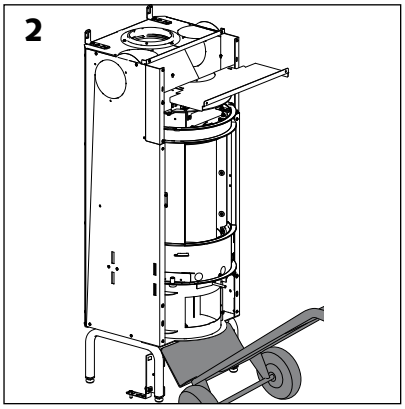
Sackkarrentransportschutz in Position B, wenn Sie den Ofen so aufstellen möchten, dass die Seitenleisten mit der Nische bündig abschließen.
Achtung!
Diese Art der Installation erfordert mehr Aufwand beim Abschluss der Mauernische.

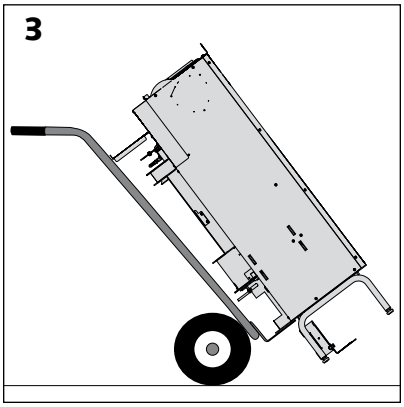


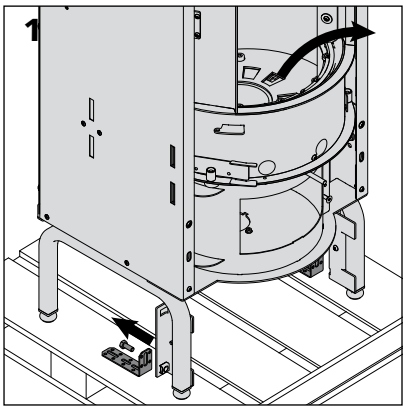


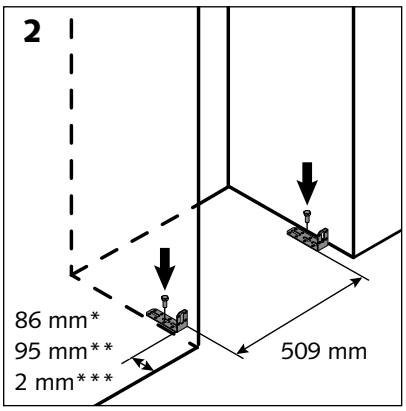
Transport mit der Sackkarre

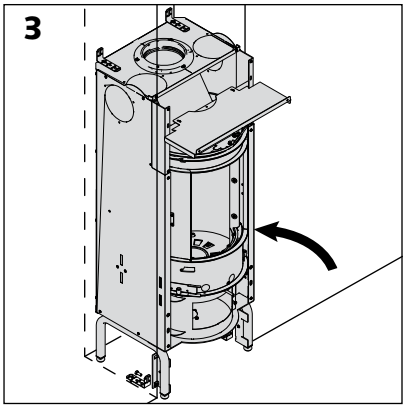


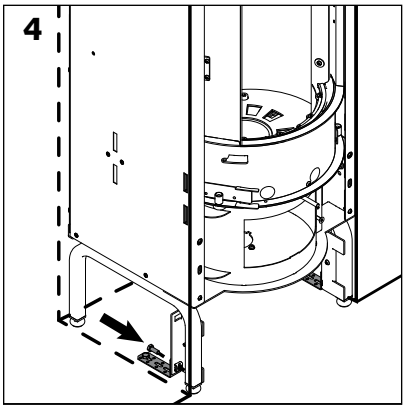


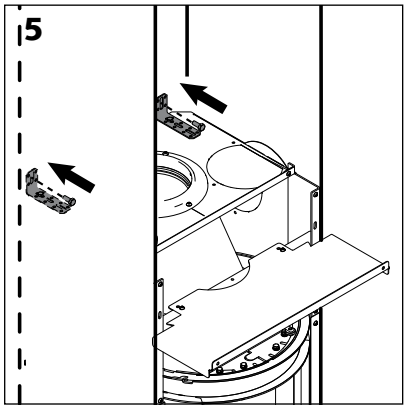


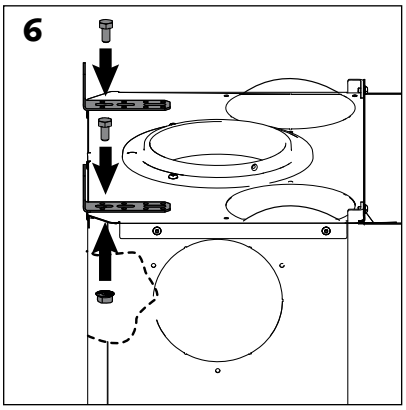


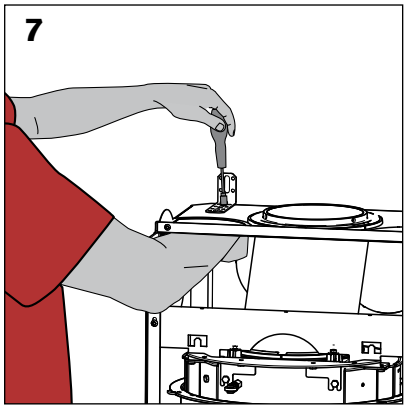


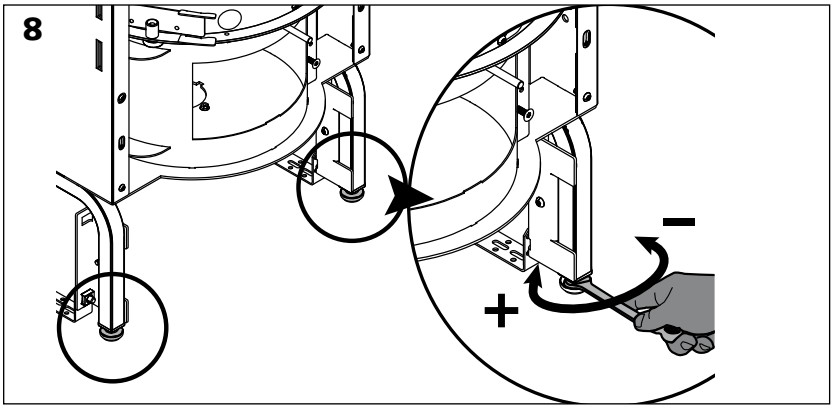












Mauernische

Die Abmessungen der Mauernische prüfen [siehe Abschnitt Aufstellungsumgebung und Dekoration des Kaminofens].

Position des Kaminofens zur Wand.

Befestigung des Kaminofens

Er muss am Boden oder an der hinteren Wand befestigt werden.

Nehmen Sie die Befestigungswinkel von der Palette ab [Abb. 1]. Mit diesen Winkeleisen wird der Kaminofen dann am Boden befestigt.

Schrauben Sie die 2 Winkeleisen (ohne festzuziehen) am Boden an [Abb. 2].

* Maße gelten für eine Installation mit aufgesetzten Seitenleisten
** Maße gelten für eine Installation mit bündigen Seitenleisten
*** Maße gelten für eine Installation mit Konfiguration P und Frontplatte (siehe Anleitung für Verkleidung)

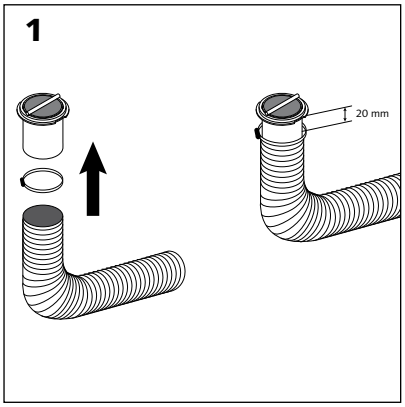
Positionieren Sie den Kaminofen und schrauben Sie die 2 Winkeleisen an den vorderen Kaminofenfüßen an [Abb. 3 und 4].

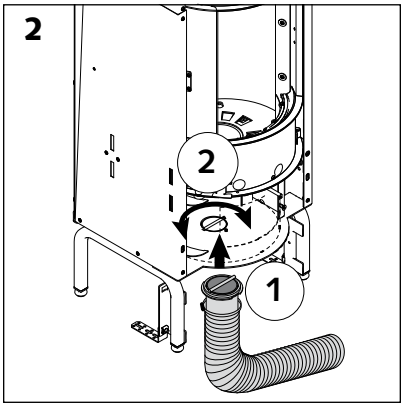
Befestigen Sie die 2 Winkeleisen an der hinteren Wand, ohne die Schrauben festzuziehen [Abb. 5 bis 7].

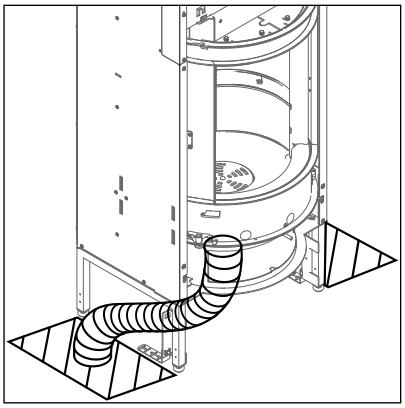
Verstellen Sie die Fußhöhe, um den Kaminofen waagrecht auszurichten. Verwenden Sie dazu den 13-mm-Schlüssel [Abb. 8].

Ziehen Sie die Schrauben der 4 Winkeleisen fest.

Anschluss der Frischluftzufuhr (option)







Wenn Sie keinen Frischluftanschluss vorsehen, gehen Sie zum nächsten Abschnitt weiter.

Befestigen Sie die Leitung mit der Rohrschelle am Anschlussstutzen der Luftzufuhrleitung. Sehen Sie 20 mm Spiel vor [Abb. 1].

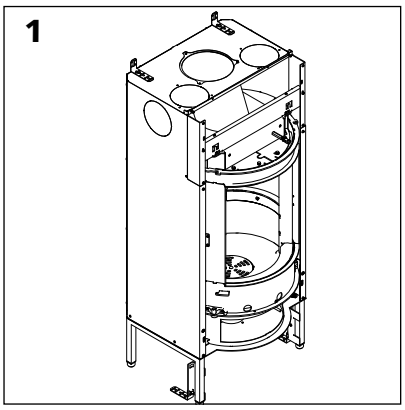
Führen Sie die Baugruppe von unten in den Kaminofen ein. Fixieren Sie das Anschlussstück durch eine Drehbewegung (einige mm) [Abb. 2].

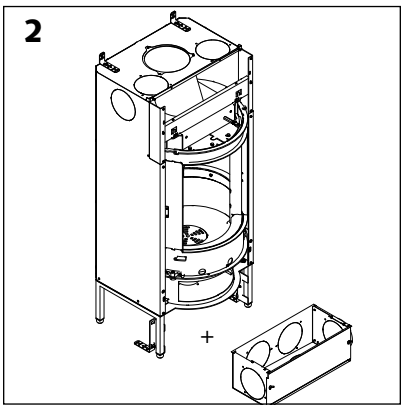
Achtung!

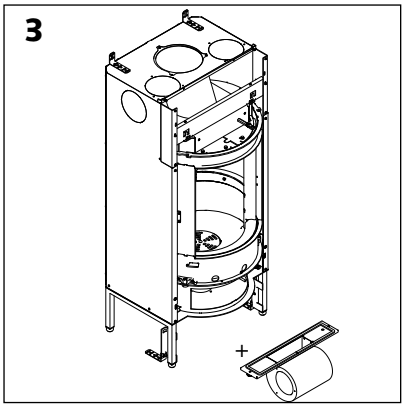
Wenn Sie die Frischluftzufuhr mit einem Luftkasten oder einem Ventilator montieren, muss die Luftzufuhr zwingend seitlich in das Gerät führen.

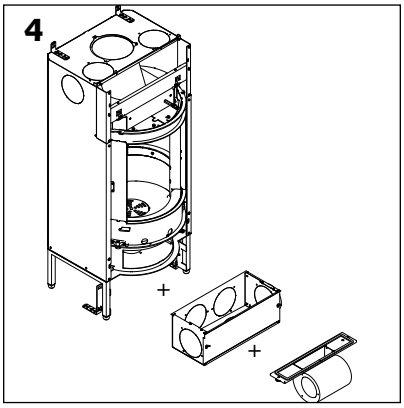
Achten Sie darauf, dass der Ventilator bzw. der Luftkasten leicht zugänglich bleiben.

Konvektion









Natürliche Konvektion:

– nur Kaminofen [Abb. 1]

– Kaminofen + Luftkasten [Abb. 2]

Zwangskonvektion (mit Ventilator):

Bei Deckenhöhen unter 2,40 m wird eine Zwangskonvektion empfohlen.

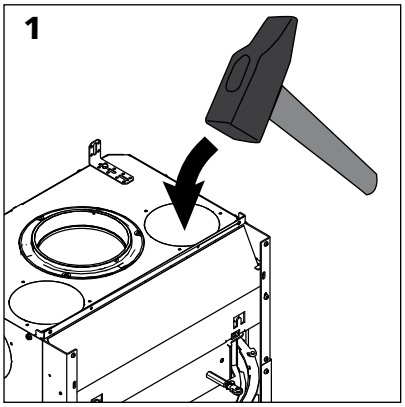
– Kaminofen + Ventilator [Abb. 3]

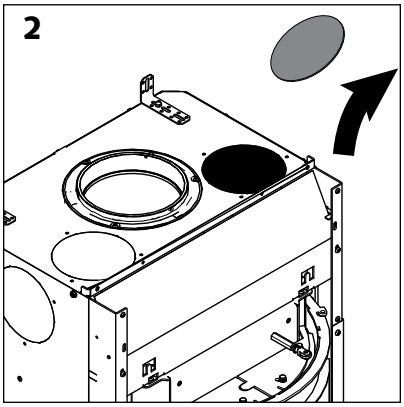
– Kaminofen + Ventilator + Luftkasten [Abb. 4]

Hinweis:

– Bei jeder Art der Konvektion wird Luft umgewälzt und damit zwangsläufig auch Staub. Wir empfehlen, um die Warmluftauslässe eine abwaschbare Wandbekleidung vorzusehen.

– Bei der Konfiguration „B“ sollten 2 Warmluftabzüge mit einem Rohrdurchmesser von 150 mm vorgesehen werden. Auch wenn die nationalen Vorschriften dies nicht vorsehen, sollten Sie nicht brennbare Materialien für die Deckengestaltung verwenden.

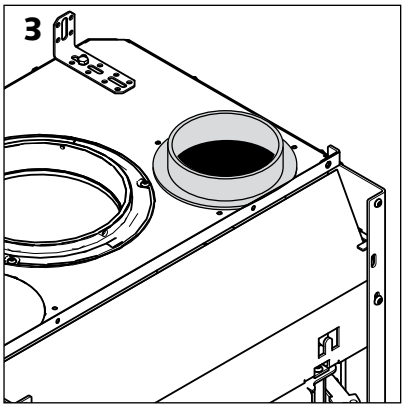


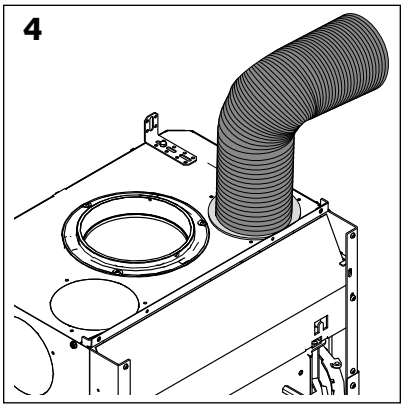


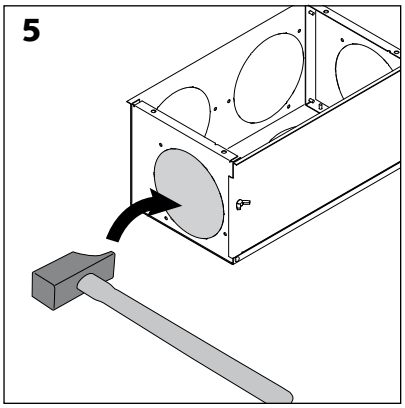
Weiterleitung der Konvektionsluft:
Stemmen Sie einen oder beide Warmluftauslässe frei. Passen Sie auf, dass die Deckel nicht in den Kaminofen fallen [Abb. 1 u. 2].

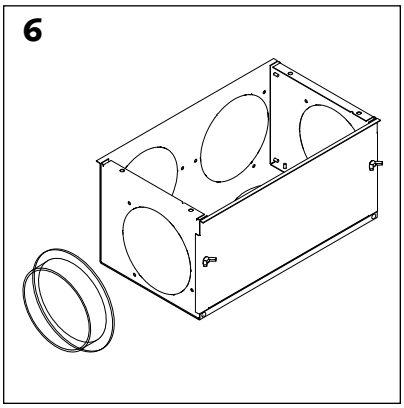
Schließen Sie den oder die Warmluftabzüge an [Abb. 4].

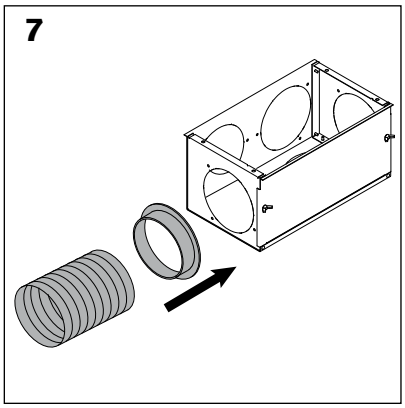
Für die Lufteinlässe:
Brechen Sie die entsprechenden Deckel aus und befestigen Sie sie am Luftkasten [Abb. 5 bis 7].

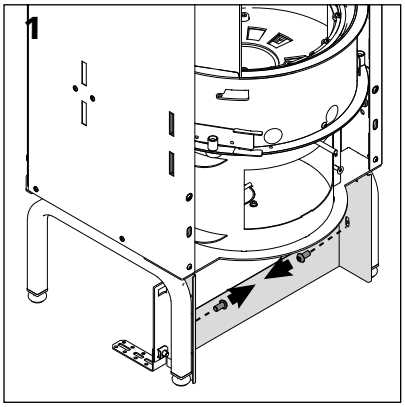


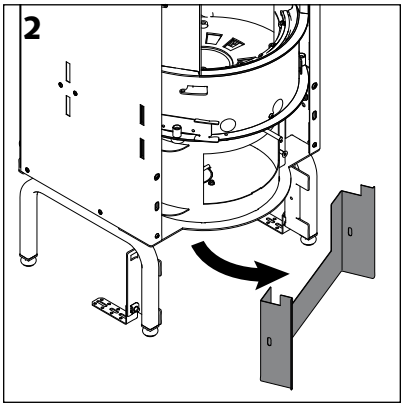








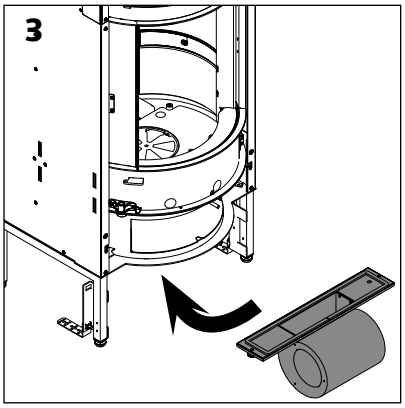


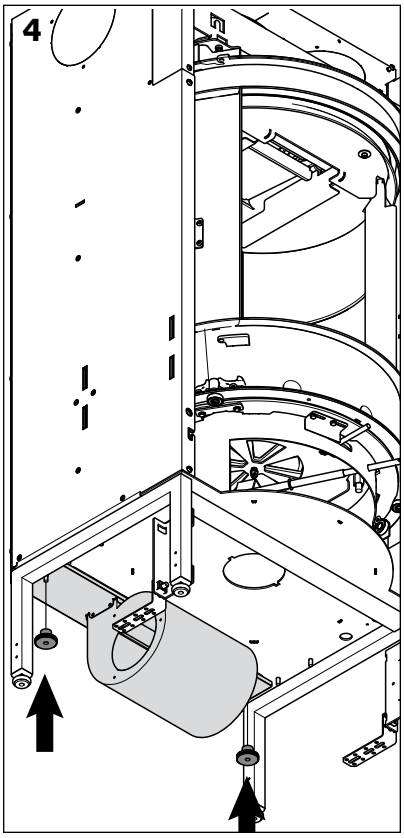


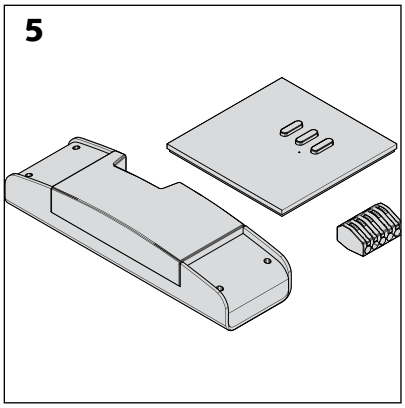
Vor jeglichen elektrischen Arbeiten, bitte die Sicherungen ausschalten.

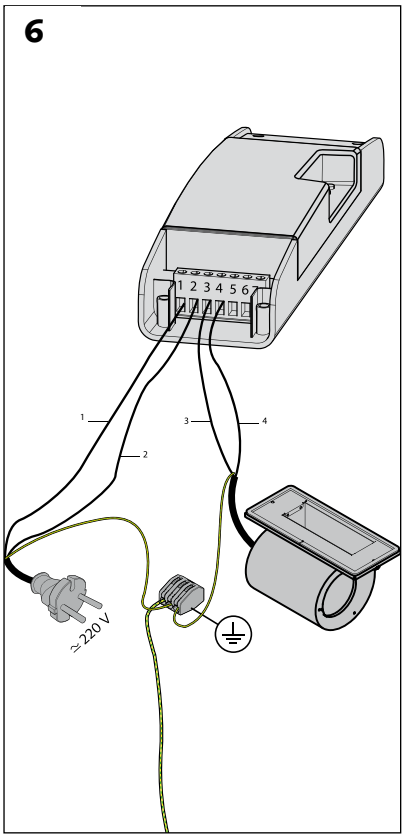
ACHTUNG!

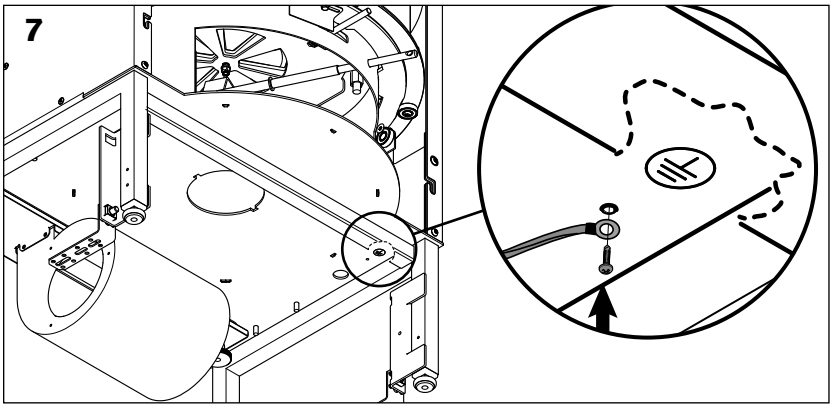
Stellen Sie beim Einbau der verschiedenen Bauteile sicher, dass sie auch bei eingebautem Kaminofen und geschlossenem Anbauelement noch zugänglich sind. Sie müssen unter der Zugangsklappe der Brennkammer (ggf. im Luftkasten) verbaut sein.

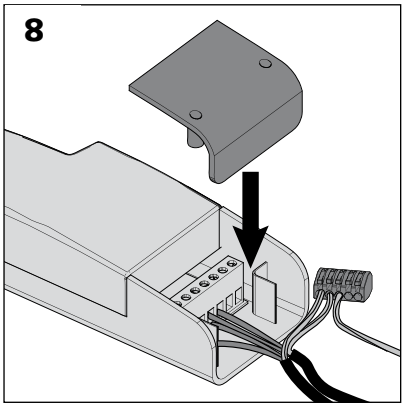


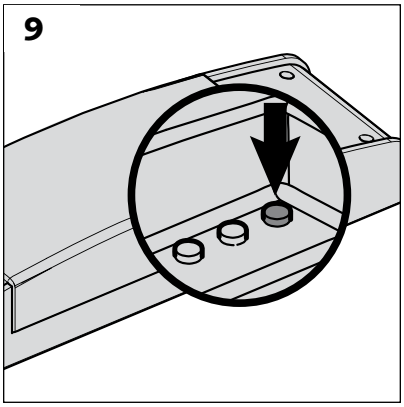


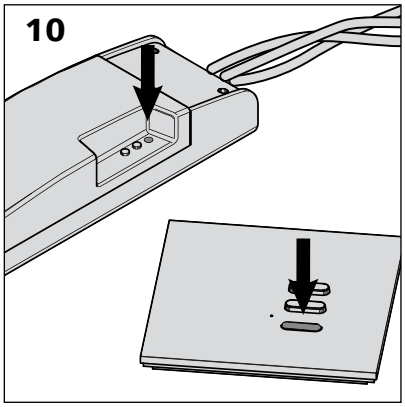


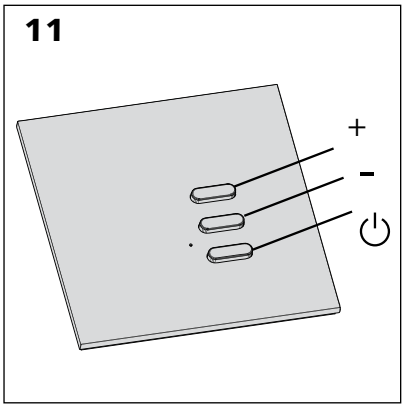








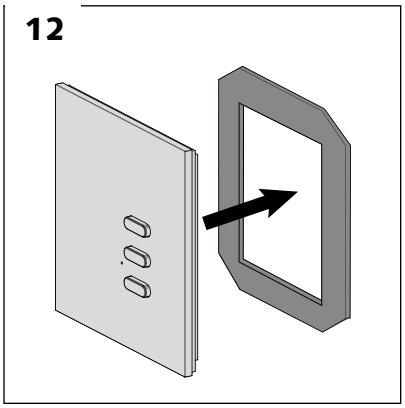


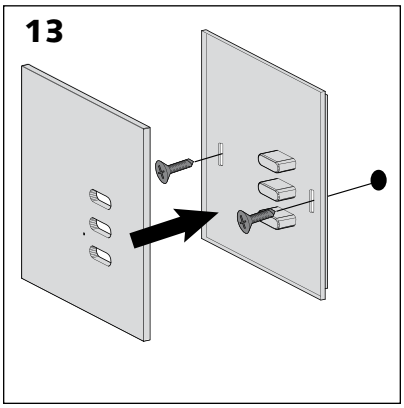


Drücken Sie den roten Knopf, bis ein Dauerton zu hören ist, um die Fernbedienung mit dem Steuergerät zu synchronisieren [Abb. 9].

Drücken Sie dann den Knopf an der Fernbedienung. Daraufhin ertönt ein Pulston [Abb. 10].

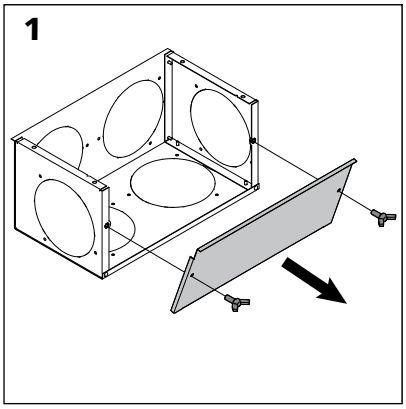
Die 2 Geräte haben sich jetzt gegenseitig erkannt.

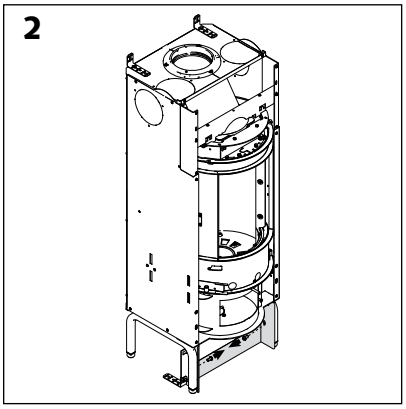




Die Fernbedienung kann mit doppelseitigem Klebeband [Abb. 12] oder 2 kleinen Schrauben [Abb. 13] befestigt werden. Beide sind im Lieferumfang der Fernbedienung enthalten.

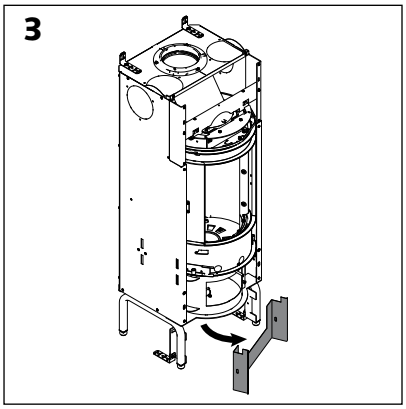
Einbau des Luftkastens (optional)

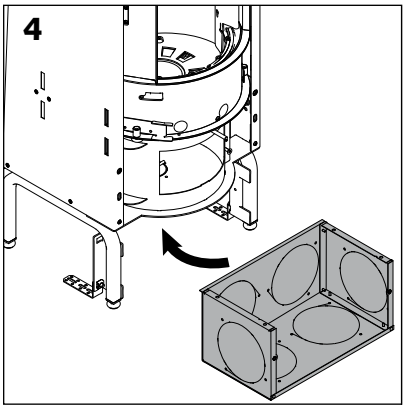




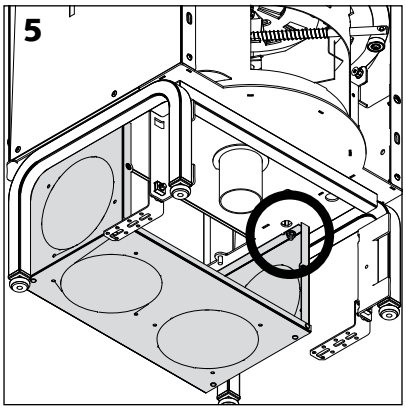
Entfernen Sie die Frontplatte des Luftkastens [Abb. 1].

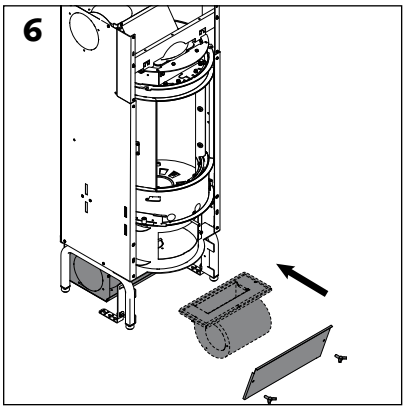
Nehmen Sie die Fußleiste des Kaminofens [Abb. 2 und 3] ab.



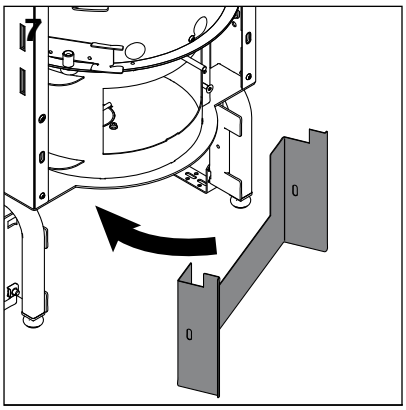


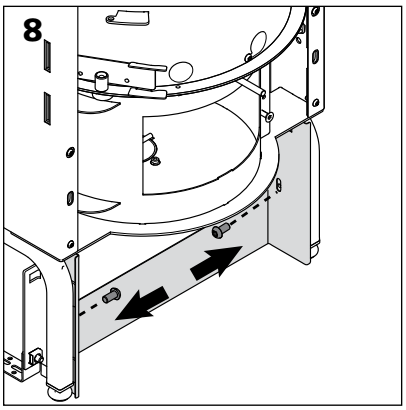
Schrauben Sie sie ab und ziehen Sie sie durch leichtes Biegen ab.





Schieben Sie den Luftkasten unter den Kaminofen und schrauben Sie ihn mit 4 Muttern fest [Abb. 4 und 5].

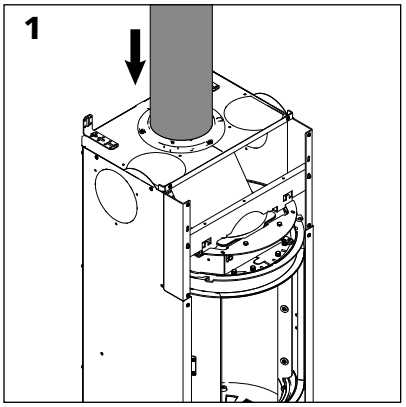


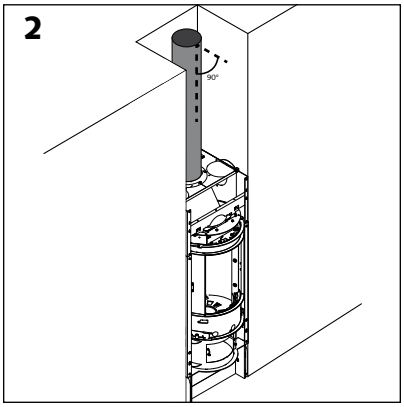


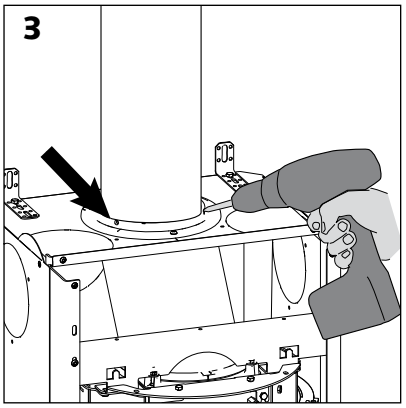
Schließen Sie den Luftkasten, ggf. mit dem Ventilator [Abb. 6].

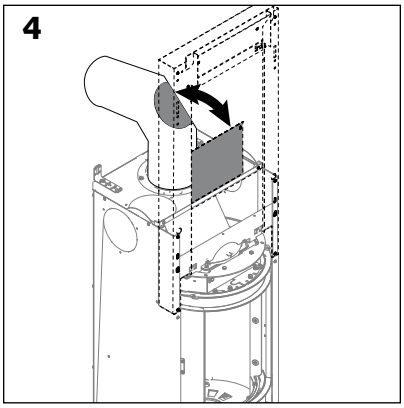
Bringen Sie die Fußleiste [Abb. 7 und 8] wieder an.

Anschluss an den Rauchabzug









Bei Verwendung eines einteiligen Anschlussrohrs ist in Längsrichtung ein Dehnungsspielraum von 2 mm zu berücksichtigen.

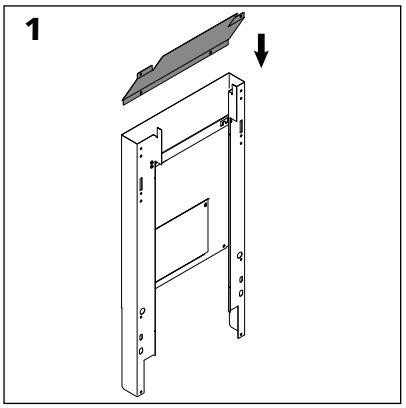
Stecken Sie den Abgasstutzen ein und prüfen Sie die senkrechte Ausrichtung [Abb. 1 und 2].

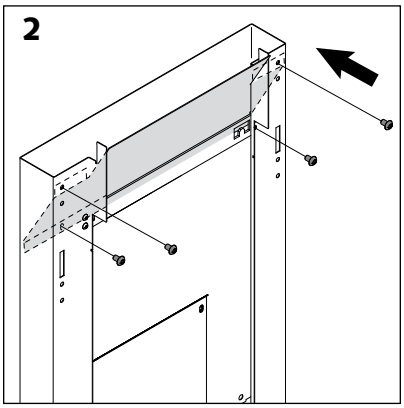
Befesteigen Sie den Abgasstutzen am Kaminofen [Abb. 3].

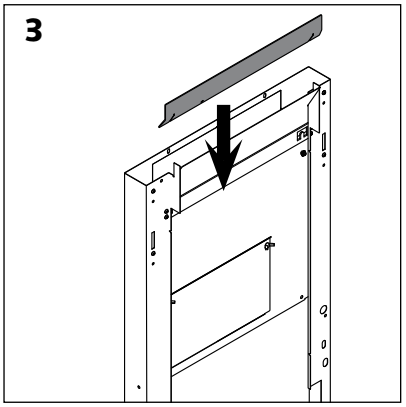
Bei einem Anschluss nach hinten ist sicherzustellen, dass der gekrümmte Abgasstutzen über eine Reinigungstür verfügt, die gegenüber dem Zugang in der Frontteilhalterung positioniert ist [Abb. 4].

Einbau der Abschlussteile (Seitenleisten, Aufsatz, ...): 3 Konfigurationsmöglichkeiten

Einbau in die Mauernische: Konfiguration „B“ Für die Konfiguration „R“ gehen.
Sie weiter zu Seite 34, für die Konfiguration „P“ weiter zu Seite 36.



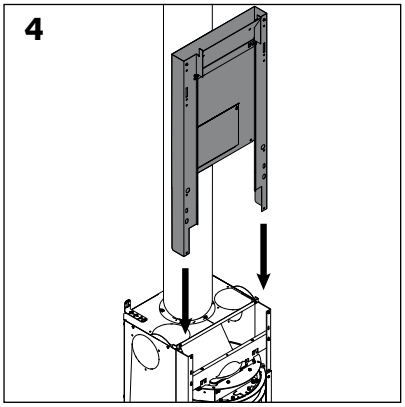


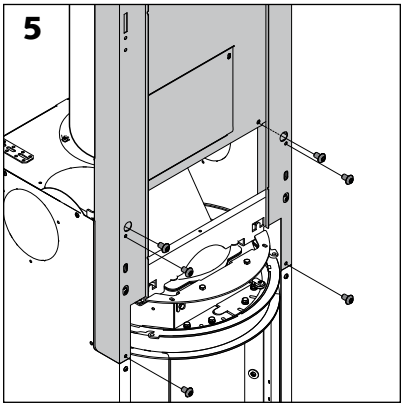


In 3 Schritten:

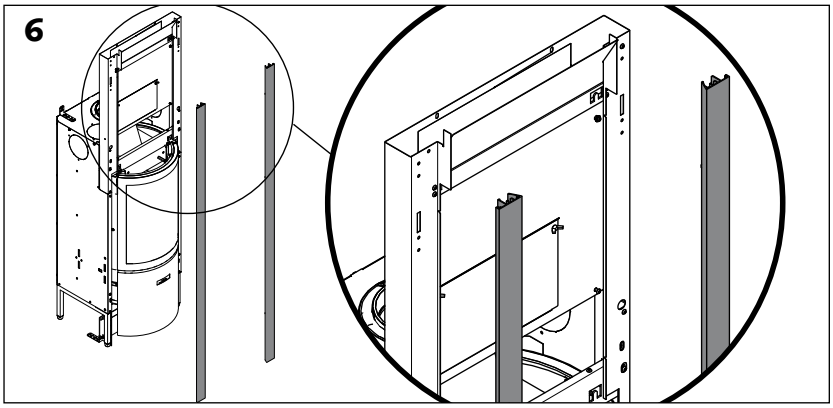
Einbau der Frontteilhalterung

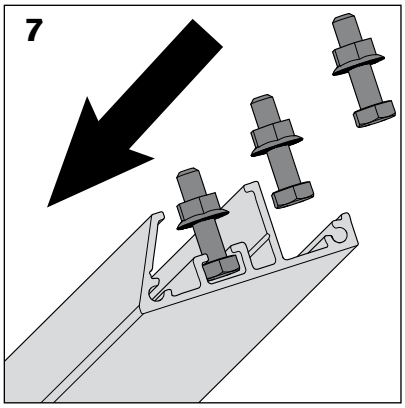
– Setzen Sie die Rauchumlenkplatte ein und schrauben Sie die 2 oberen Schrauben im oberen Teil des Frontteils und die 2 unteren Schrauben im hinteren Bereich [Abb. 1 und 2] an.

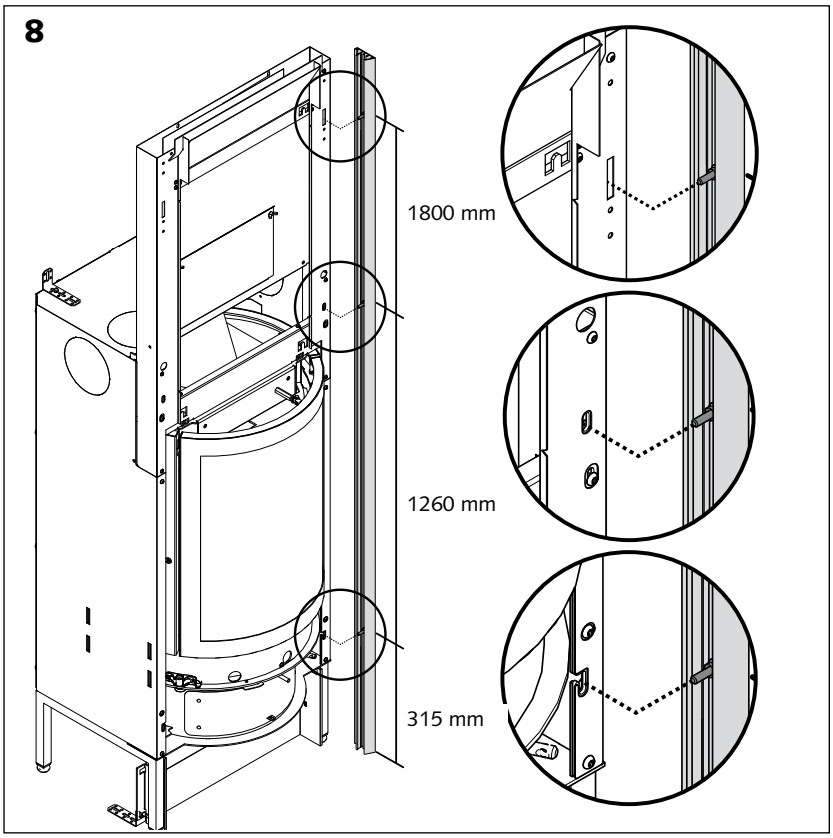




– Befestigen Sie die Frontteilhalterung mit den 6 Schrauben und einem 4-mm-Inbusschlüssel. [Abb. 4 und 5].





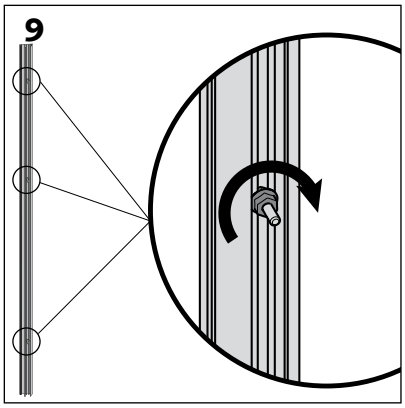


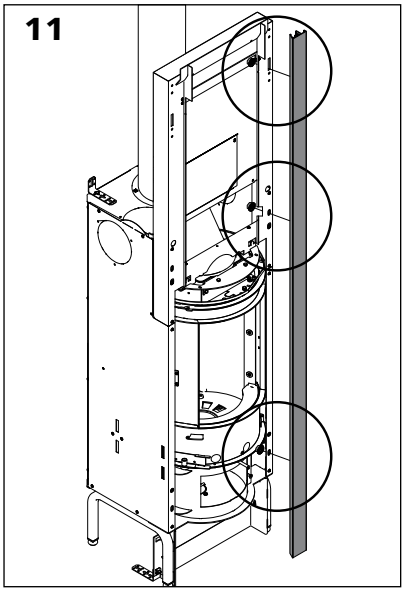
Einbau der Seitenleisten

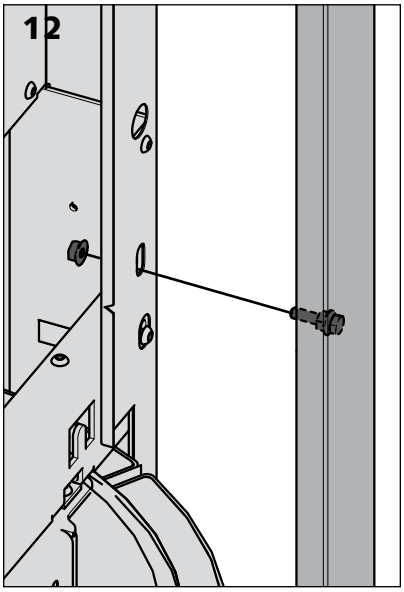
Stellen Sie die Seitenleisten vor dem Gerät auf und machen Sie die 3 Langlöcher zur späteren Fixierung der Leisten aus [Abb. 6 & 8].

Schieben Sie die Schrauben in die dafür vorgesehene Nut der Seitenleiste [Abb. 7].

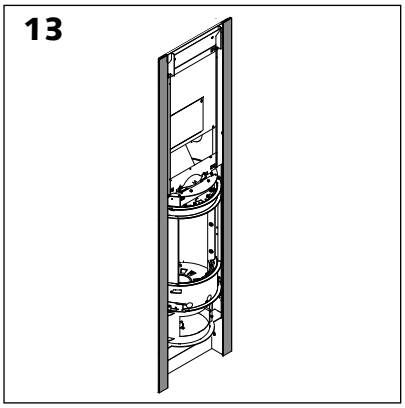
Positionieren Sie die Schrauben [Abb. 8] jeweils auf Lochhöhe und ziehen Sie sie fest, um sie zu fixieren.

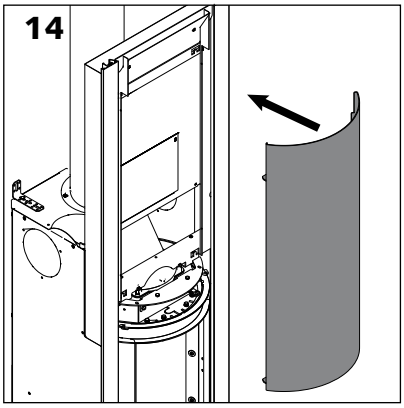






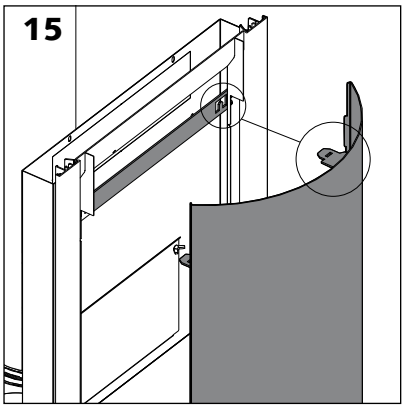
Befestigen Sie die Seitenleiste am Kamin und ziehen Sie alles mithilfe der 3 anderen Muttern fest. Platzieren Sie die Muttern oberhalb der anderen [Abb. 12].

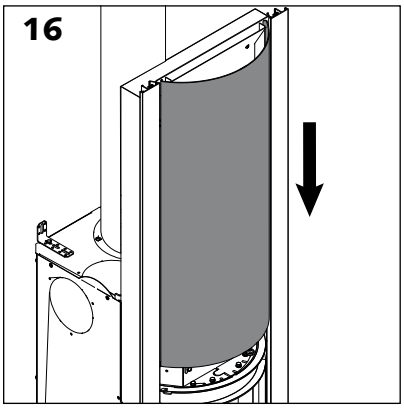




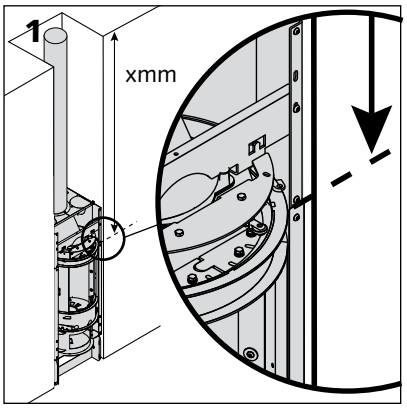
Einbau des Frontteils

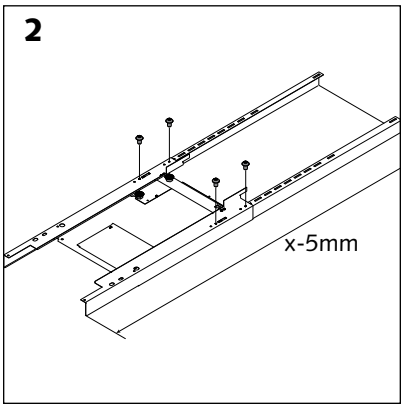
Setzen Sie das Frontteil parallel an und lassen Sie es nach unten gleiten [Abb. 14 und 16].

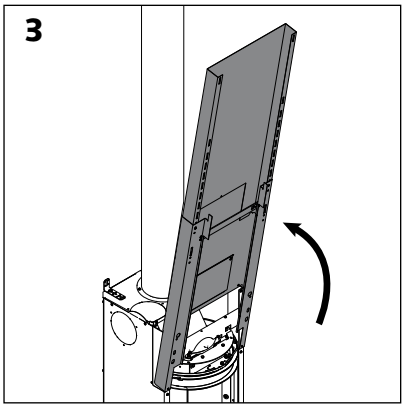


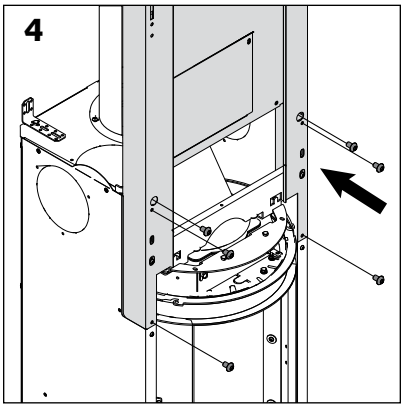


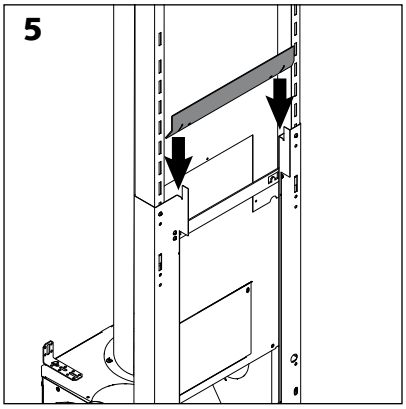
Einbau in vom Boden bis zur Decke durchgängige Mauernische: Konfiguration „R“

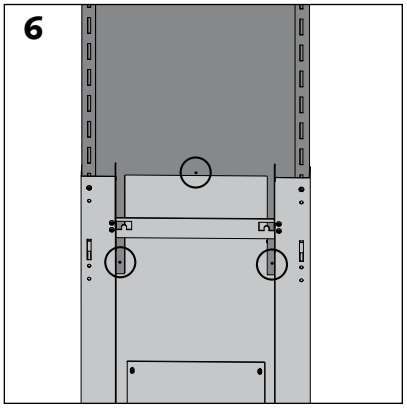


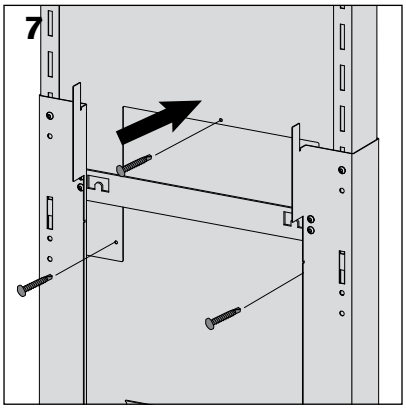












In 4 Schritten:

Einbau der Frontteilhalterung

Messen Sie die Höhe von der in Abbildung 1 gezeigten Markierung bis zur Decke [Abb. 1].

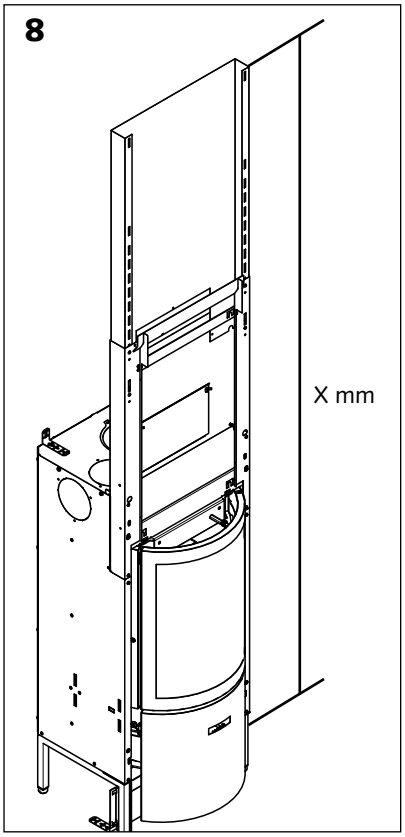
Passen Sie die Höhe von Frontteilhalterung mit dazugehörigem Aufsatz an den Messwert abzüglich 5 mm an [Abb. 2].

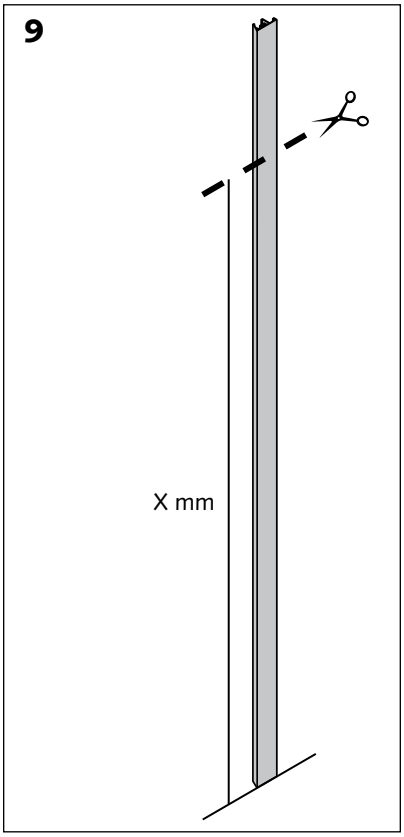
Die Teile mit 6 4-mm-Inbusschrauben am Kaminofen befestigen [Abb. 3 und 4].

Hinweis: Wenn Sie eine Deckenabschlussplatte montieren, benötigen Sie diese Halterung zur Markierung des Einbauorts der Deckenplatte. Sie wird dann wieder abgenommen, um die Deckenplatte anzuschrauben.

Setzen Sie die Leiste der Rauchumlenkung ein [Abb. 5]. Lassen Sie sie einrasten.

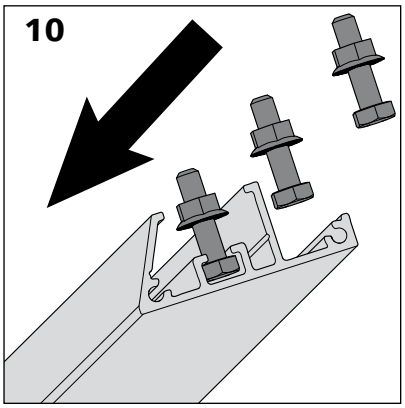
Den Aufsatz mit selbstschneidenden Schrauben an der Frontteilhalterung befestigen, um Schwingungsübertragung zu verhindern [Abb. 6 und 7].

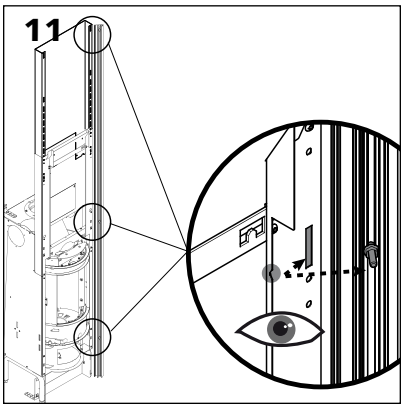




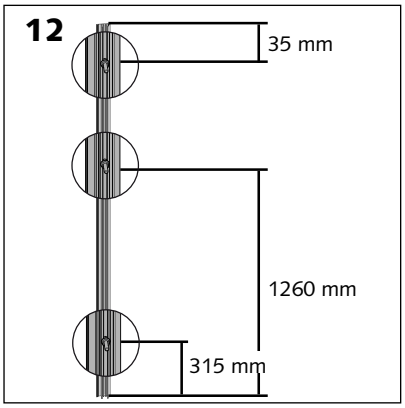
Einbau der Seitenleisten

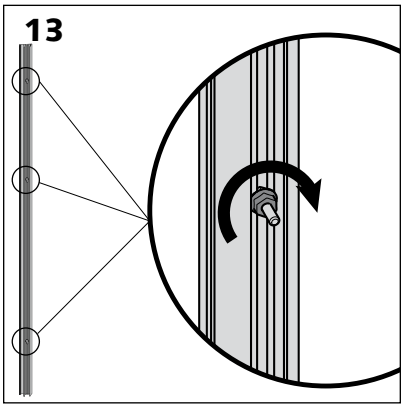
Schneiden Sie für den oberen Teil der 2 Seitenleisten die optional mitgelieferte Seitenleiste entsprechend zu [Abb. 8]. Die Schnittflächen der zugeschnittenen oberen Seitenleisten nach oben richten, um eine einwandfreie Verbindung mit den oberen und unteren Rahmen zu gewährleisten.

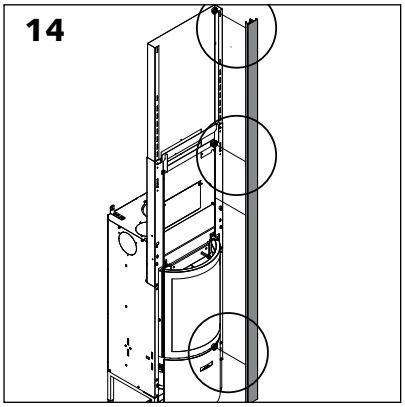


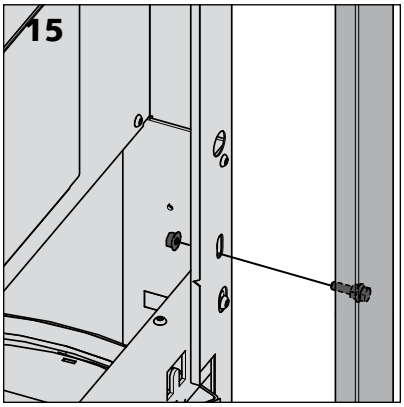


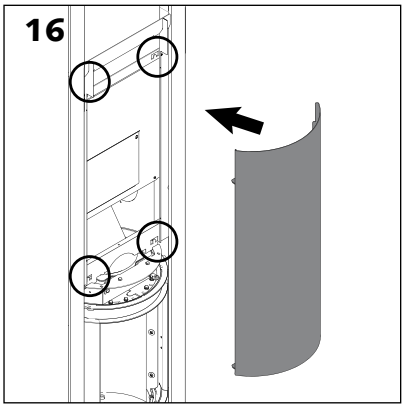
Bezüglich der Befestigung siehe Ende Abschnitt „Einbau der Seitenleisten“ der vorherigen Konfiguration. Gleiches gilt für den Einbau des Frontteils.

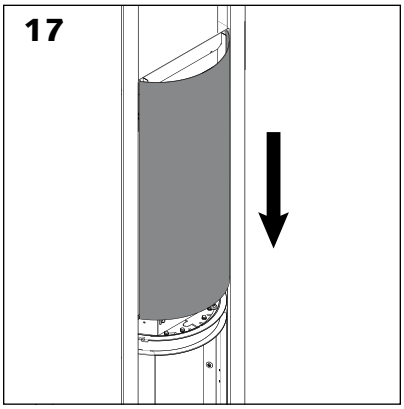




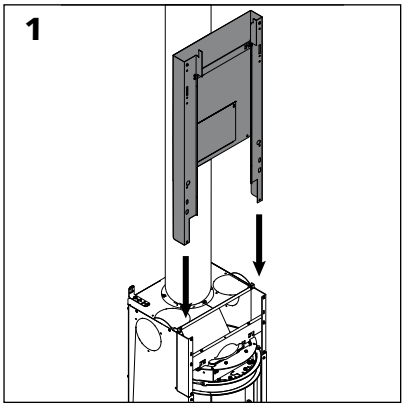


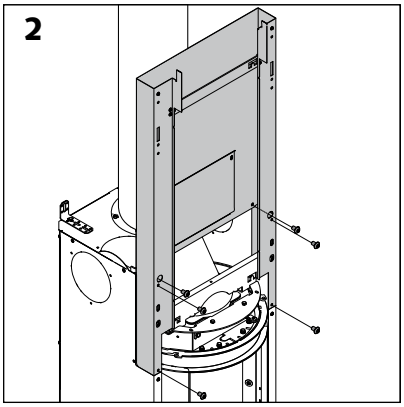






Installation als einbaufertiger Kamin: Konfiguration „P“

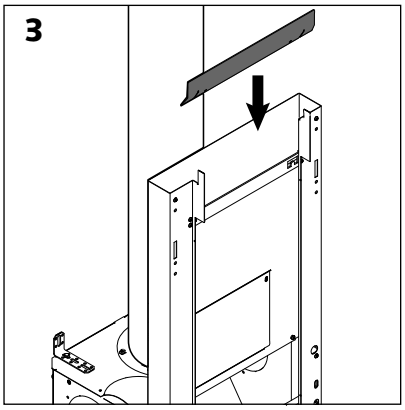


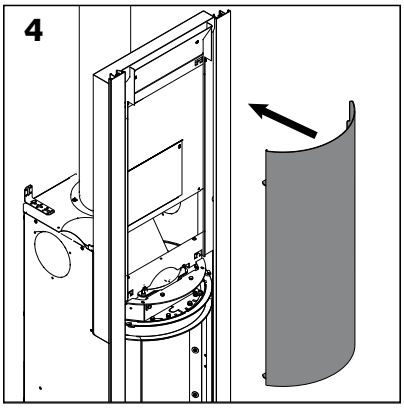


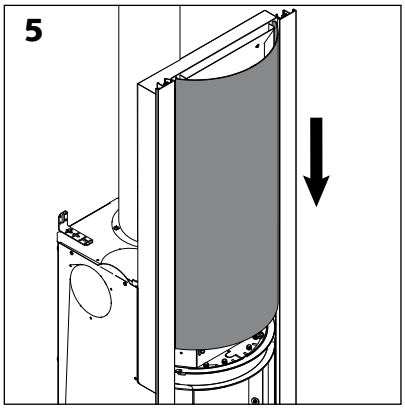
Befestigen Sie die Frontteilhalterung mit den 6 Schrauben und einem Inbusschlüssel [Abb. 2].

Führen Sie die Rauchumlenkplatte ein und befestigen Sie sie an der Frontteilhalterung [Abb. 3].

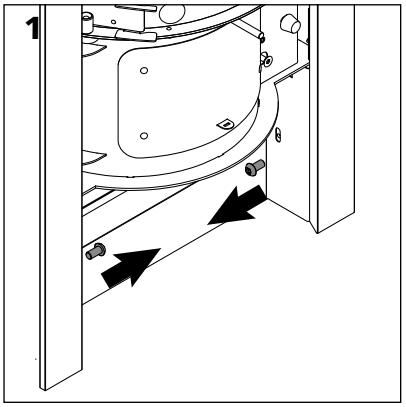
Setzen Sie das Frontteil parallel an und lassen Sie es nach unten gleiten [Abb. 4 und 5].

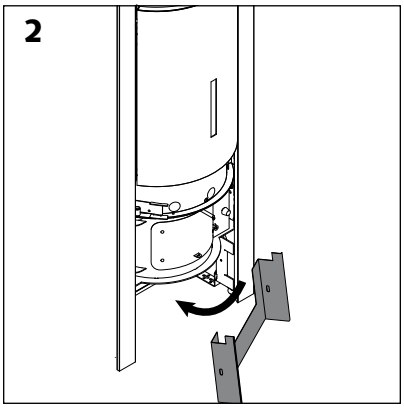




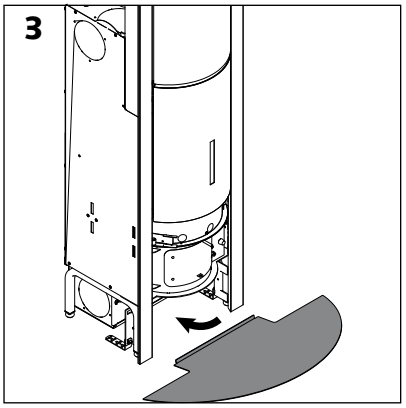


Einbau der Bodenplatte



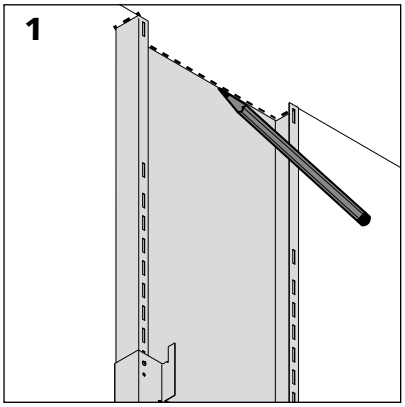


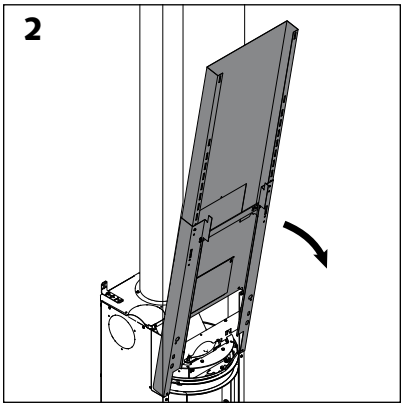
Schrauben Sie die Zugangsklappe der Luftzufuhr ab und entfernen Sie sie [Abb. 1 und 2].



Setzen Sie die Bodenplatte ein [Abb. 3].

Einbau des Deckenabschlusses (optional)

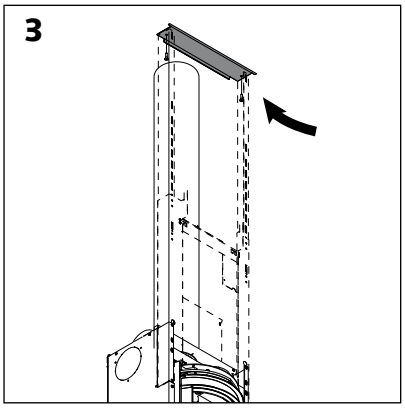


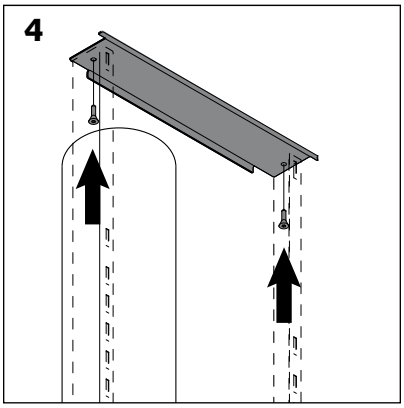


Folgende Angaben gelten für sämtliche geraden und gewölbten Deckenabschlüsse.

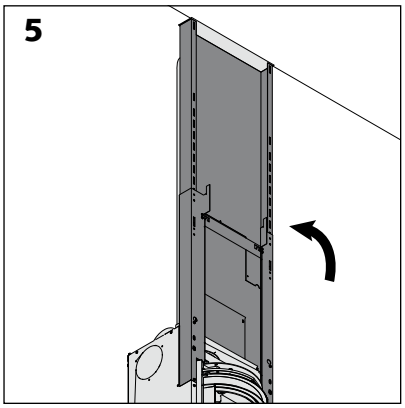
Zeichnen Sie den Umriss der Halterung an der Wand an, um die Abschlussplatte nach dem Wiederabbau der Frontteilhalterung ordnungsgemäß zu positionieren [Abb. 1].

Nehmen Sie den Aufsatz ab [Abb. 2].



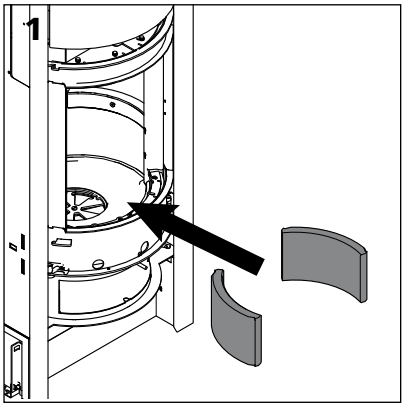


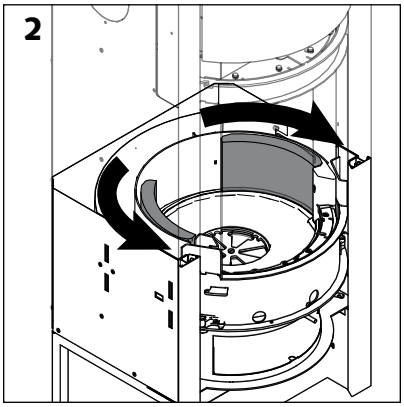
Legen Sie die Abschlussplatte an und schrauben Sie sie fest [Abb. 3 und 4].

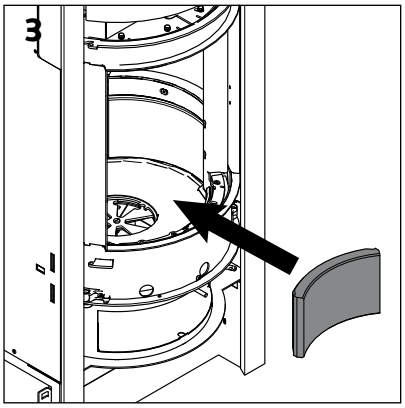


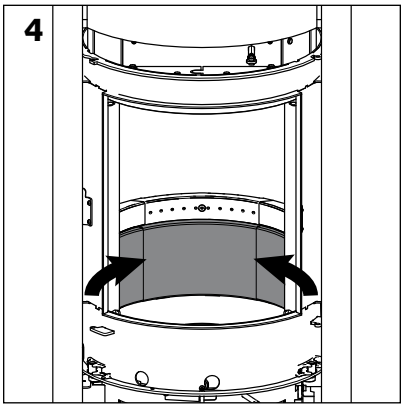
Setzen Sie den Aufsatz wieder ein und befestigen Sie ihn [Abb. 5].

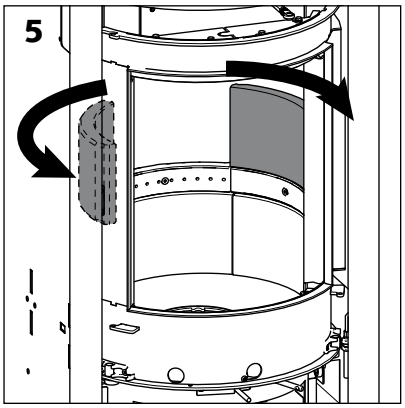
Auskleidung der Verbrennungskammer

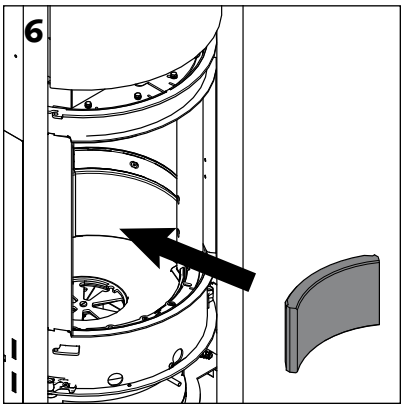


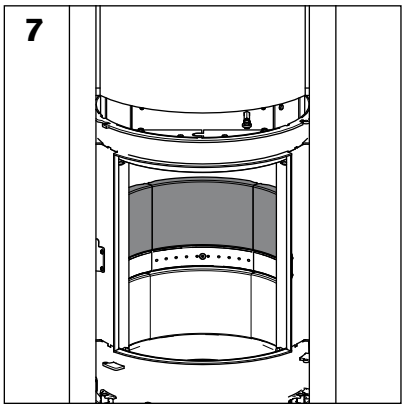


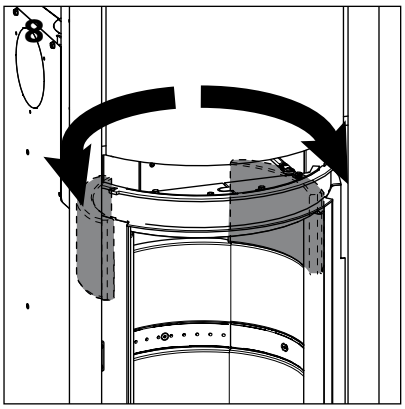


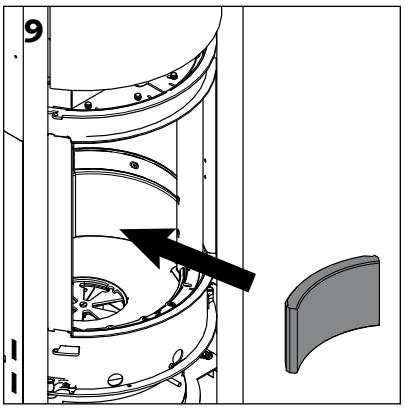


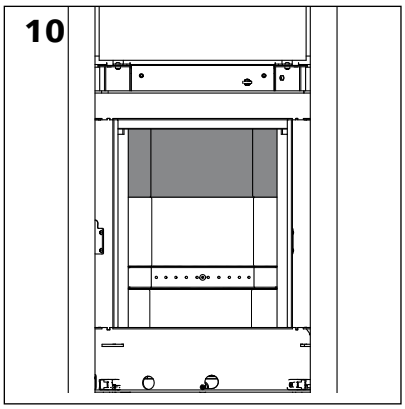




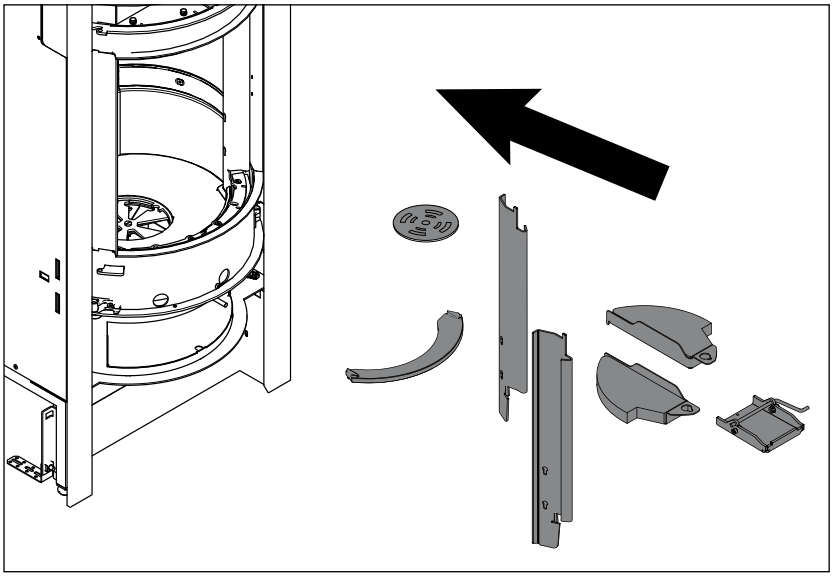








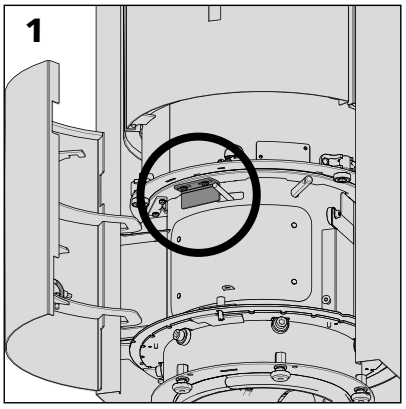
Auskleidung der Verbrennungskammer

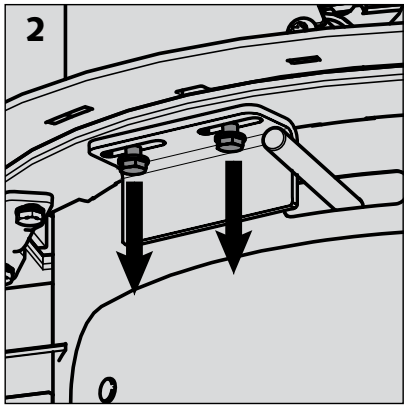


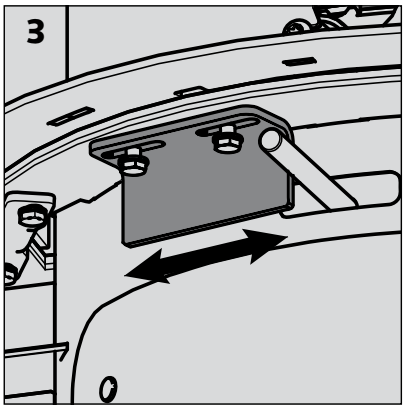
Aufbau der Verkleidung

Bei der Ausführung der Verkleidung oder der Einmauerung des Kaminofens die im Abschnitt Vorbereitung der Aufstellung aufgeführten Grundregeln beachten.

Einstellung des Anschlags für die Mindestöffnung des Schiebers







Der Anschlag für die Mindestöffnung des Schiebers [Foto 1] kann entsprechend der Zugleistung des Schornsteins eingestellt werden.

> Lockern Sie die Schrauben, mit denen der Anschlag [Foto 2] befestigt ist (mit einem 10-mm-Schlüssel).

> Bei hoher Zugleistung schieben Sie den Anschlag ganz nach links [Foto 3]. Der Schieber kann in die Nullstellung (Position ganz links) gebracht werden. Die Luftzufuhr zur Brennkammer ist somit unterbunden.

> Bei schwächerer Zugleistung wird der Anschlag leicht nach rechts verschoben [Foto 3].

Mit dieser Einstellung wird zweierlei erreicht:
– Vermeidung von Explosionsgefahr;
– eine stets saubere Scheibe.

Achtung! Je weiter der Schieber durch den Anschlag offen gehalten wird (d. h. rechts steht), desto schwieriger ist der Betrieb mit gedrosselter Leistung.

Abschließende Arbeiten nach Einbau des Kaminofens…

… einen Funktionstest des Kaminofens durchführen.

Vor dem Test sicherstellen, dass sich keine beim Einbau verwendeten Teile mehr in der Verbrennungskammer oder im Bereich der Ablenkplatte befinden (z. B. Farbsprühdose, Schmierfetttube, Werkzeug usw.).

Bei der ersten Inbetriebnahme des Kamins kann es zu einer Rauch- und Geruchsentwicklung kommen: Für ausreichende Belüftung sorgen.

Für weitere Informationen siehe Gebrauchsanweisung.

Händigen Sie die Gebrauchsanweisung nach dem Einbau des Kaminofens dem Benutzer aus. Füllen Sie ebenfalls mit ihm zusammen die Garantieurkunde (am Ende der Gebrauchsanweisung) aus und weisen Sie ihn darauf hin, diese an den Hersteller bzw. den Importeur zu senden.

ABNAHME DER ARBEITEN

BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN.

KÄUFER

NAME .....
VORNAME .....
ADRESSE DER ARBEITEN.....
POSTLEITZAHL .....
ORT .....
LAND .....

INSTALLATEUR

FIRMA .....

IHR KAMINOFEN STÛV 30-IN

SERIENNUMMER .....
EINBAUDATUM .....

MERKMALE DES SCHONSTEINS

SCHORNSTEINLÄNGE IN M.....
SCHORNSTEINDURCHMESSER IN MM .....
BAUART DES SCHORNSTEINS .....

ÜBERPRÜFUNG DER GERÄTEEINSTELLUNGEN

DURCHGÄNGIGKEIT DES KAMINS .....
MESSUNG DES KAMINZUGS .....
KONTROLLE DER LUFTEINLASSREGELUNG
(OFFEN/GESCHLOSSEN) .....
.....
KONTROLLE DER HOLZRESTFEUCHTE ..... R. F. IN % ☐ KEIN HOLZ

HINWEISE .....
.....
.....

SICHERHEITSHINWEISE

Der Betrieb des Geräts muss im Einklang mit den Empfehlungen des Installateurs und den Anweisungen des Herstellers in der Installationsanleitung erfolgen, die der Kunden zusammen mit der Rechnung und diesem Abnahmeprotokoll erhalten hat.

Die Leistung und Lebensdauer des Gerätes hängen direkt von der Qualität des Brennholzes ab: Es dürfen nur Holzscheite mit einer Restfeuchte von weniger als 18 %* oder Holzbriketts verfeuert werden. Die Verwendung von „frischem“ Holz mit einer Trockenzeit von weniger als 24 Monaten ist nicht zulässig (mehr dazu im Abschnitt „Brennstoffe", Seite 8 und 9 der Gebrauchsanweisung).

INSTALLATEUR (vollständiger Name und Unterschrift).....

KUNDE (vollständiger Name und Unterschrift) .....
☐ Installationsanleitung des Geräts dem Kunden übergeben / ☐ Infoblatt zum Anheizen dem Kunden übergeben

* www.nfboisdechauffage.org

KONTAKTE

Stûv-Kamine werden in Belgien entworfen und hergestellt von:

Stûv sa
rue Jules Borbouse 4
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)
info@stuv.com – www.stuv.com

Importeur für die Schweiz:

Lack sa
Chemin de la Foule 13
Case postale 633
CH-2740 Moutier
T +41 [0] 32 493 42 32
stuv@lack-sa.ch – www.lack-sa.ch

ACHTUNG!

Sobald Sie den Ofen in Empfang genommen haben, überprüfen Sie, ob die Glasscheibe während des Transports nicht zerbrochen ist. Die Gewährleistung deckt Transportschäden nur ab, wenn diese auf dem Lieferschein vermerkt sind.

gedruckt auf 100% Altpapier

Installationsanleitung Stûv 30-in [de]

02/14 – SN 146576 > ...

Stûv behält sich unangekündigte Änderungen vor. Diese Anleitung wurde mit größter Sorgfalt verfasst; dennoch wird für etwaige Fehler keine Haftung übernommen.
Verantwortlicher Herausgeber: G. Pitance – rue Jules Borbouse 4 – 5170 Bois-de-Villers – Belgien

[nl] [de] [it] [es] [pt] [cz] [en] [fr] >
Dieses Dokument ist bei Ihrem Händler bzw. im Internet unter www.stuv.com auch in anderen Sprachen verfügbar.